

DNK-Erklärung 2024

Lindy-Elektronik GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

CSR-Managerin
Georgia Lindenberg

Markircherstr. 20-24
68229 Mannheim
Deutschland

georgia.lindenberg@lindy.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Lindy - Connection Perfection

Als weltweiter Anbieter für AV- und IT-Connectivity ist Lindy professioneller Ansprechpartner und erste Wahl in Sachen Verbindungstechnologie. Gegründet im Jahr 1932 stehen wir seit nunmehr über neunzig Jahren für modernste Produkte, deren Weiterentwicklung und Vermarktung seit jeher Kern und Antrieb unseres Handelns bilden. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung und einem umfassenden Produktportfolio zum Verbinden, Verteilen und Wandeln analoger wie digitaler Signale sowie zum Erweitern ihrer Übertragungsdistanzen loten wir die Grenzen des Machbaren ständig neu aus und ermöglichen unseren Kunden stets den Zugriff auf modernste Technologie am Puls der Zeit

Lindy ist ein globales, innovatives Unternehmen, das Konnektivität in allen Bereichen des Geschäfts verkörpert. Wir sind der Konnektivitätsexperte - von modernen Lösungen bis hin zu den Partnerschaften, die wir mit unseren Kunden pflegen. Wissen ist jedoch nicht genug. Um unsere Vision richtig zu verwirklichen, muss jede Verbindung effektiv, zuverlässig und von höchster Qualität sein. Das ist Connection Perfection.

Lindy ist mit 15 Vertriebs- und Service-Niederlassungen in nahezu 90 Ländern vertreten. Die Lindy-Elektronik GmbH in Mannheim ist als Headquater mit rund 60 Mitarbeitenden die größte Lokation.

<https://lindy.com/>

Ergänzende Anmerkungen:

Lindy – Vom Familienbetrieb zum Global Player

Lindy wurde 1932 von Kurt Lindenberg in Breslau gegründet und entwickelte sich über neun Jahrzehnte von einem kleinen Handel mit Petroleumlampen zu einem weltweit agierenden Anbieter für Verbindungstechnologie. In den 1950er Jahren begann der Einstieg in den Elektronikmarkt, und 1968 wurde erstmals der Markenname „Lindy“ verwendet. In den folgenden Jahrzehnten wuchs das Unternehmen durch technologische Innovationen, den Vertrieb von Elektronikbausätzen, Computerzubehör und Kabelsystemen sowie eine starke

internationale Expansion mit Standorten in Europa, Asien, Australien und den USA.

Trotz des Wachstums blieb Lindy ein Familienunternehmen und steht weiterhin für Kontinuität und die Zukunft der Familientradition.

Die Leitung von Lindy liegt derzeit in den Händen von Peter Lindenberg. Bei der Führung des Standorts Deutschland wird er von Chief Operating Officer Sebastian Bach unterstützt.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Verantwortliche Unternehmensführung

Als Familienunternehmen mit einer über 90-jährigen Geschichte ist unternehmerische Verantwortung tief in unseren Werten und unserer Kultur verwurzelt. Nachhaltige, langfristige und auf gegenseitigem Nutzen basierende Beziehungen zu Lieferanten, Kunden und Mitarbeitenden haben Lindy zu dem gemacht, was wir heute sind: konstant erfolgreich.

Wir übernehmen Verantwortung und tragen im Rahmen unserer jeweiligen Möglichkeiten und Handlungsräume zum Wohle und zur nachhaltigen Entwicklung der globalen Gesellschaft bei. Verlässlichkeit und Transparenz gehören dabei als integraler Bestandteil zu Lindy, wie der Name, das Logo und die Qualität von Service und Produkten.

Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2023 von der Geschäftsleitung als strategisches Fokusthema definiert und somit die Funktion einer CSR-Managerin geschaffen. Ziel des CSR-Managements ist es, gemeinsam mit den relevanten Akteuren aus den verschiedenen Unternehmensbereichen, alle Nachhaltigkeitsaktivitäten von Lindy zu steuern und eine strategische Ausrichtung festzulegen. Seit Beginn des Jahres 2024 haben wir die Ressourcen erneut aufgestockt und investieren weiter in den Auf- und Ausbau unseres CSR-Managements, um das Thema Nachhaltigkeit langfristig und strategisch voranzubringen.

Als Kick-off zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie fanden im Jahr 2024 Workshops mit der Geschäftsleitung sowie dem Managementteam statt. Dabei wurde ein strategischer Fahrplan mit Fokusthemen bis Ende 2025 definiert – mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsstrategie bis dahin weiter zu konkretisieren. Im Zuge der Erstellung dieser ersten DNK-Erklärung wurden bereits weitere Fortschritte in der Entwicklung der Strategie sowie in der Festlegung langfristiger Ziele erzielt.

Zentrale Handlungsfelder 2024-2030

Die zentralen Handlungsfelder sind Teil unseres strategischen Fahrplans und wurden durch eine Status-quo Analyse auf Grundlage unserer EcoVadis Bewertungen, sowie durch die Anforderungen unserer Kunden ermittelt und durch die Ergebnisse der Strategieworkshops ergänzt.

- **Systematische Integration von Nachhaltigkeit**

Schrittweiser Aufbau eines strukturierten Nachhaltigkeitsmanagements, das fest im Unternehmen verankert ist. Ziel ist es, Nachhaltigkeit systematisch messbar und steuerbar zu machen und zugleich das Bewusstsein für ihre strategische Bedeutung zu schärfen. Dies erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung sowie den Aufbau eines Kennzahlenmanagements. Die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung dient dabei nicht nur der externen Transparenz, sondern auch als zentrales Analyse- und Entwicklungsinstrument für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsengagements.

- **Überwachung & Reduktion von Lindys ökologischem Fußabdruck**

Kontinuierliche Überwachung und Reduktion der ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Dies umfasst den Aufbau eines Umweltmanagementsystems zur systematischen Steuerung ökologischer Belange sowie die regelmäßige Erhebung der unternehmenseigenen CO₂-Emissionen. Auf dieser Grundlage sollen gezielte Maßnahmen zur Emissionsreduktion entwickelt und umgesetzt werden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung stehen hierbei im Vordergrund.

- **Verantwortungsbewusstes Lieferketten- & Produktmanagement**

Optimierung und systematische Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in allen Bereichen des Lieferkettenmanagements mit besonderem Fokus auf der Optimierung und Implementierung effektiver Prozesse zur Einhaltung menschenrechtlicher und ökologischer Sorgfaltspflichten, sowie die Weiterentwicklung unserer Produkte nach den Prinzipien der Kreislauffähigkeit, Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Ressourceneffizienz und die schrittweise Umstellung auf umweltfreundliche und recycelbare Verpackungen.

Standards als Grundlage

Die Basis des nachhaltigen Handelns von Lindy bilden unsere Mission und Vision, unsere Unternehmenswerte, sowie unser Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung. Darüber hinaus orientieren wir uns an internationalen Standards wie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln und den zehn Prinzipien des UN-Global Compacts.

Lindy-Code of Conduct: Durch seinen Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung bekennt sich die Lindy-Gruppe seit 2018 zu sozialen und ökologischen Standards. Die Inhalte dieses CoC, die vom deutschen Zentralverband Elektro- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) zusammen mit Mitgliedsunternehmen entwickelt und abgestimmt wurden, sind Ausdruck einer gemeinschaftlichen Wertebasis und stützen sich auf anerkannte Standards.

EcoVadis: Seit 2023 lassen wir unser Nachhaltigkeitsmanagement jährlich von der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis bewerten. Die Ergebnisse dieser umfassenden Bewertung spiegeln nicht nur unser Nachhaltigkeitsengagement wider, sondern liefern uns auch wertvolle Erkenntnisse für weitere Fortschritte auf unserem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung. Durch die Auszeichnung mit der EcoVadis-Silbermedallie 2024 gehört die Lindy-Elektronik GmbH zu den besten 15% der weltweit von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

Wir sehen unsere Nachhaltigkeitsstrategie als einen fortlaufenden Prozess, den wir kontinuierlich weiterentwickeln, um unsere Ziele zu erreichen. Unsere erste Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der DNK-Erklärung ist ein wichtiger Schritt in diesem Prozess.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Marktspezifische Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren

Die Elektronikbranche ist durch einen hohen Ressourcenverbrauch, komplexe globale Lieferketten und rasante technologische Entwicklungen geprägt. Ökologisch betrachtet spielen der Abbau seltener Erden, CO₂-Emissionen durch Produktion und Transport sowie Elektroschrott eine wesentliche Rolle.

Sozioökonomisch ergeben sich nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen insbesondere aus der globalen Vernetzung der Lieferketten, die eine Transparenz und Kontrolle über soziale und ökologische Standards erschwert. Zudem steht die Branche vor der Herausforderung, faire Arbeitsbedingungen in allen Produktionsstufen sicherzustellen, insbesondere in Ländern mit niedrigen Lohn- und Umweltstandards.

Politisch existieren eine Vielzahl an regulatorische Anforderungen, welche den Umgang mit gefährlichen Stoffen und Chemikalien in Lindy Produkten regeln (RoHS, REACH, POP, CP65 und TSCA), sowie die neuen Anforderungen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft (Ökodesign-Richtlinie und Recht auf Reparatur). Dem deutschen und europäischen Lieferkettengesetz (LKSG,

CSDDD), sowie der neuen europäischen Nachhaltigkeitsberichtspflicht (CSRD) unterliegt Lindy nur indirekt, als Zuliefernder Betrieb pflichtiger Kunden.

Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeit (Inside-out-Perspektive)

Im Folgenden werden die wichtigsten positiven, wie negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Lindy auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) dargelegt.

Umwelt (Environmental)

■ Produktqualität und Lebensdauer

Lindy entwickelt hochwertige, langlebige und energieeffiziente Elektronikprodukte. Diese längere Lebensdauer trägt dazu bei, Ressourcen zu schonen und die Menge an Elektronikschrott zu verringern. Gleichzeitig reduziert sie die Notwendigkeit häufiger Neuanschaffungen. Allerdings können die rasanten technologischen Entwicklungen dazu führen, dass Produkte schneller veralten – auch wenn sie noch funktionstüchtig sind. Dadurch entsteht potenziell zusätzlicher Elektroschrott, besonders wenn Altgeräte nicht ordnungsgemäß entsorgt oder recycelt werden.

■ Ressourcennutzung und Rohstoffbeschaffung

Für die Herstellung von Elektronikprodukten sind zahlreiche Rohstoffe nötig, darunter Metalle, Kunststoffe und seltene Erden. Diese Ressourcen sind begrenzt und ihr Abbau oft mit erheblichen Umweltbelastungen verbunden – etwa durch Eingriffe in Ökosysteme, hohen Wasserverbrauch und Schadstoffemissionen. Obwohl Lindy auf effiziente Nutzung und einen zunehmenden Recyclinganteil der Materialien achtet, bleibt der Ressourcenverbrauch durch die Produktion eine zentrale Herausforderung im Hinblick auf Umweltverträglichkeit.

■ Schadstoffe und Recycling

Lindy beachtet bei der Produktgestaltung hohe Sicherheits- und Umweltstandards und bemüht sich, den Einsatz umweltschädlicher Substanzen zu minimieren. Dennoch enthalten Elektronikprodukte häufig Materialien, die bei unsachgemäßer Entsorgung umweltschädlich wirken können – etwa Schwermetalle oder langlebige Kunststoffe. Ein funktionierendes Recycling ist daher entscheidend. Wird es vernachlässigt, können Schadstoffe in die Umwelt gelangen und zur Boden- oder Wasserverschmutzung beitragen.

■ Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Lindy setzt am Firmensitz verschiedene nachhaltige Initiativen um. Dazu gehören die Nutzung einer Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung, ein Blockheizkraftwerk (BHKW) zur effizienten Strom- und Wärmeerzeugung, sowie die Förderung von Elektromobilität durch Ladestationen. Zusätzlich

trägt Lindy mit der Anlage von Blühwiesen und Lavendelhecken zur Förderung der Biodiversität bei.

Trotz der positiven Initiativen am Firmensitz bleibt der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen, die mit der Herstellung von Elektronikprodukten verbunden sind, eine Herausforderung. Die Produktion erfordert erhebliche Energiemengen, und der weltweite Transport der Produkte trägt ebenfalls zur CO₂-Bilanz bei.

Soziales (Social)

■ **Mitarbeiterorientierte Personalpolitik**

Lindy legt großen Wert auf ein wertschätzendes, faires und attraktives Arbeitsumfeld. Durch gezielte Personalentwicklung, flache Hierarchien und eine offene Unternehmenskultur fördern wir Zufriedenheit und Motivation bei unseren Mitarbeitenden. Ein umfassendes Arbeits- und Gesundheitsmanagement sorgt für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen. Dazu gehören ergonomische Arbeitsplätze, Gesundheitsangebote sowie Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

■ **Gesellschaftliches Engagement**

Mit der Lindy-Stiftung engagiert sich Lindy aktiv für soziale Projekte und gemeinnützige Initiativen. Damit zeigt Lindy Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und unterstützt benachteiligte Gruppen.

■ **Verantwortung & Herausforderungen in der Lieferkette**

Lindy verpflichtet sich zur Zusammenarbeit mit Lieferanten, die internationale Umwelt- und Menschenrechtsstandards einhalten. Ziel ist es, faire Arbeitsbedingungen sowie die Einhaltung von Menschenrechten in der gesamten Lieferkette zu fördern.

Trotz des Engagements bestehen Herausforderungen in der globalen Lieferkette. Besonders in vorgelagerten Stufen – etwa bei der Rohstoffgewinnung – kann es zu Missständen wie Kinderarbeit, schlechten Arbeitsbedingungen oder mangelndem Arbeitsschutz kommen. Aufgrund der Komplexität internationaler Lieferketten sind diese Risiken schwer vollständig zu kontrollieren. Die begrenzte Transparenz und Einflussmöglichkeit erschwert es, soziale Standards überall konsequent durchzusetzen.

Unternehmensführung (Governance)

■ **Inhabergeführtes Familienunternehmen**

Lindy ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das seit über 90 Jahren und bereits in der vierten Generation von der Familie Lindenberg geführt wird. Die Unternehmerfamilie hat den Anspruch, diese Tradition des familiengeführten, mittelständischen Unternehmens fortzusetzen und zu bewahren. Die Geschäftsführung und strategische Ausrichtung sind stark von den Eigentümern geprägt, was eine langfristige und stabile

Unternehmensvision fördert. Lindy orientiert sich nicht nur an kurzfristigen Gewinnen, sondern setzt auf eine nachhaltige Zukunft und Verantwortung.

■ **Langfristige & verantwortungsvolle Partnerschaften**

Lindy setzt bewusst auf langfristige Partnerschaften, die auf Verlässlichkeit, Vertrauen und Fairness basieren. Diese Prinzipien prägen die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern und stellen sicher, dass alle Partnerschaften auf gemeinsamen ethischen Werten beruhen und die Grundlage für nachhaltige Zusammenarbeit bieten.

■ **Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement**

Trotz seiner mittelständischen Struktur hat Lindy Nachhaltigkeit strategisch verankert und eine eigene Stabsstelle für Corporate Social Responsibility (CSR) eingerichtet. Das CSR-Management steuert in Zusammenarbeit mit den relevanten Unternehmensbereichen alle Nachhaltigkeitsaktivitäten und gibt eine strategische Ausrichtung vor. Es sorgt dafür, dass soziale und ökologische Verantwortung in allen Unternehmensbereichen verankert wird. Eine Herausforderung für Lindy als mittelständisches Unternehmen ist jedoch die begrenzte Organisationsstruktur, die die Umsetzung und Skalierung umfassender Nachhaltigkeitsmaßnahmen erschweren. Trotz dieser Rahmenbedingungen ist Lindy bestrebt, seiner Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bestmöglich gerecht zu werden.

Einwirkung von Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit (Outside-in Perspektive)

Im Folgenden werden positiven, wie negativen Einwirkungen von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) auf die Geschäftstätigkeit von Lindy dargelegt.

Umwelt (Enviromental)

■ **Marktdruck & Regulatorik**

Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen und energieeffizienten Technologien sowie die zunehmende Regulatorik im Bereich der Kreislaufwirtschaft bieten Lindy neue Geschäftschancen und treiben gleichzeitig die Verbesserung der Umweltbilanz voran. Diese Entwicklungen forcieren die Entwicklung nachhaltigerer Produkte und ermöglichen gleichzeitig die Erschließung neuer Märkte.

Der steigende Marktdruck erfordert jedoch erhebliche Investitionen in Produktdesign und Lebenszyklusmanagement. Lindy muss verstärkt in nachhaltige Produktionsprozesse und die Wiederverwendbarkeit von Materialien investieren, was mit höheren Kosten verbunden ist. Diese finanziellen Aufwendungen könnten sich negativ auf die Gewinnmargen auswirken, während gleichzeitig die Komplexität des Produktionsprozesses zunimmt.

Soziales (Social)

■ **Fachkräftemangel und Fluktuation:**

Auch Lindy ist von den aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt betroffen – insbesondere von zunehmendem Fachkräftemangel und hoher Wechselbereitschaft. Viele Beschäftigte legen großen Wert auf flexible Arbeitsmodelle, attraktive Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Dies erfordert kontinuierliche Anstrengungen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern und die Bindung ans Unternehmen zu stärken.

Gleichzeitig steigen die Aufwände für Rekrutierung und Einarbeitung, da neue Mitarbeitende regelmäßig integriert werden müssen. Eine gewisse Wechselbereitschaft bedeutet zudem, dass Fachwissen und Erfahrung verloren gehen können. Der Ressourcenmangel kann im Tagesgeschäft zu Engpässen führen und die verbleibenden Teams stärker fordern. Lindy begegnet diesen Entwicklungen mit gezielten Maßnahmen im Bereich Personalmarketing und einer verstärkten Ansprache passiver Kandidaten. Ziel ist es, die Arbeitgeberattraktivität weiter zu steigern und qualifizierte Fachkräfte langfristig für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten.

Unternehmensführung (Governance)

■ **Globale nachhaltige Entwicklung & zunehmende regulatorische Anforderungen**

Die globale nachhaltige Entwicklung und die zunehmenden regulatorischen Anforderungen bieten Lindy die Chance, sich durch die konsequente Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards als zukunftsfähiges Unternehmen zu positionieren und langfristig von der Nachhaltigkeitsdynamik zu profitieren.

Die steigende Komplexität der Vorschriften und deren fortwährende Änderungen erfordern fortlaufende Anpassungen in den Betriebsabläufen und zusätzlichen Aufwand, um sicherzustellen, dass alle Anforderungen erfüllt werden. Dies führt zu einer erhöhten administrativen Belastung und zusätzlichen Kosten.

■ **Verzögerungen in der Lieferkette**

Umweltkatastrophen oder politische Instabilität führen zunehmend zu Verzögerungen oder Engpässen in der Lieferkette. Dies führt nicht nur zu Kostensteigerungen, sondern auch zu Verzögerungen bei der Markteinführung.

Aus den oben beschriebenen wesentlichen Aspekten ergeben sich Chancen wie Risiken für die Nachhaltigkeit und die Geschäftstätigkeit von Lindy. Diese bilden die Basis für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung von langfristigen Maßnahmen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Zielsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2024-2030

Im Zuge der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie hat Lindy auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse die zentralen Handlungsfelder bestimmt und daraus mittel- und langfristige Zielsetzungen formuliert. Die anschließende Priorisierung orientierte sich an den Erwartungen unserer Stakeholder – insbesondere unserer Kunden – sowie an Marktanforderungen, einer GAP-Analyse und der Bewertung der personellen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit.

Für die operative Umsetzung sind die jeweiligen Fachabteilungen verantwortlich. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsleitung. Die Koordination und übergreifende Steuerung der Zielumsetzung übernimmt das CSR-Management. Es sorgt für die Abstimmung zwischen den Abteilungen, überwacht den Fortschritt und stellt sicher, dass die Maßnahmen im Einklang mit der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie umgesetzt werden.

Zielsetzung innerhalb der definierten Handlungsfelder

1. Systematische Integration von Nachhaltigkeit

- **Jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung** auf der Grundlage der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Ziel ist es, Transparenz gegenüber unseren Geschäftspartnern zu fördern. Gleichzeitig dient der Bericht intern als strategisches Analyse- und Entwicklungsinstrument zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements.
 - Ab dem Berichtsjahr 2025 ist eine Berichterstattung nach dem neuen VSME-Standard (freiwilliger europäischer Berichtsstandard für kleine und mittelständige Unternehmen) geplant.
- **Kennzahlenmanagement:** Etablierung eines Datenmanagements zur Erfassung von Nachhaltigkeitskennzahlen.
 - Die im Rahmen der DNK-Erklärung erhobenen GRI-Leistungsindikatoren sowie die Kennzahlen aus der EcoVadis-Bewertung bilden im Berichtsjahr erstmals die Grundlage für die kontinuierliche Entwicklung eines systematischen Kennzahlenmanagements.
 - Umsetzung geplant bis 2026.

- **Interne Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen:**

Kontinuierliche Entwicklung von Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen für Lindy-Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen.

- Schrittweise Umsetzung geplant bis 2026.

2. Überwachung & Reduktion von Lindys ökologischem Fußabdruck

- **Einführung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems** nach ISO 14001 zur Überwachung und Verbesserung unserer Umweltauswirkungen.

- Geplant für 2026-2027.

- **Überwachung und Reduktion des CO₂-Ausstoßes:** Jährlichen

Berechnung der CO₂-Bilanz zur Überwachung der von Lindy verursachten Emissionen und Festlegung von quantitativen Reduktionszielen

- Schrittweise Umsetzung für die Lindy-Elektronik und ihre Tochterunternehmen bis 2027.

3. Verantwortungsbewusstes Lieferketten- & Produktmanagement

- **Etablierung eines Lieferkettensorgfaltspflichtenprozesses:** zur

Gewährleistung der Einhaltung der Menschenrechte und des Umweltschutzes in unserer Lieferkette und Anpassung an Anforderungen durch Lieferkettengesetze.

- Weiterentwicklung unseres SAQ (Supplier Assessment Questionnaire) Prozess und Einführung systematischer Risikoanalysen.
- Ergänzend werden gezielte Maßnahmen wie Audits, Trainings und individuelle Entwicklungspläne gemeinsam mit unseren Lieferanten umgesetzt.
- Schrittweise Umsetzung geplant bis 2028.

- **Kreislauffähigkeit & Ökodesign:** Anpassung neuer Produktdesigns an die neue Ökodesignrichtlinie (Ecodesign for Sustainable Products Regulation, ESPR) zur Gewährleistung von Produkthaltbarkeit, Reparierbarkeit und Energieeffizienz.

- Schrittweise Umsetzung geplant bis 2027

- **Einführung digitaler Produktpässe:** Erstellung digitaler Produktpässe für alle Lindy-Produkte mit Informationen zu Komponenten, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit.

- Umsetzung geplant bis 2030

- **Nachhaltige Verpackungen:** Umstellung aller Produktverpackungen auf wiederverwertbare, biologisch abbaubare oder wiederverwendbare

Materialien in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR).

- 60 % unserer Verpackungsmaterialien wurden bereits umgestellt.
- Vollständige Umstellung geplant bis Ende 2026.

Die oben aufgeführten Zielsetzungen werden in den nachfolgenden Kriterien nochmals aufgegriffen und konkreter beschrieben, sowie durch bereits bestehende Maßnahmen ergänzt.

Sustainable Development Goals (SDG)

Durch unser Nachhaltigkeitsengagement nehmen wir insbesondere auf die Erreichung folgender Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen positiven Einfluss:

- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum)
- SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion)
- SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz)
- SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele)

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Stufen der Wertschöpfung

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die einzelnen Stufen unserer Wertschöpfungskette:

■ **Rohstoffbeschaffung**

Unsere Lieferanten wählen wir mit großer Sorgfalt aus – unter besonderer Berücksichtigung von Qualitätsstandards, internationalen Umweltvorschriften sowie ethisch vertretbaren Arbeits- und Abbaupraktiken.

Zentrale Rohstoffe wie Kupfer, Stahl, Aluminium und Kunststoffe beziehen wir ausschließlich aus konfliktfreien Regionen. Dabei überprüfen wir unsere Lieferanten in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen, dass sie die ökologischen Standards einhalten. Auch bei Komponenten, Kabeln und elektronischen Bauteilen arbeiten wir nur mit globalen Partnern zusammen, die unsere hohen Leistungs- und Compliance-Erwartungen erfüllen. Unser Engagement für Transparenz geht über gesetzliche Vorgaben hinaus: Obwohl wir nicht unmittelbar den Anforderungen des US-amerikanischen Dodd-Frank Acts oder der EU-Verordnung zu Konfliktmineralien unterliegen, orientieren wir uns freiwillig an den

Richtlinien der Responsible Minerals Initiative (RMI). In diesem Rahmen führen wir Lieferantenbefragungen durch und dokumentieren die Herkunft der eingesetzten Mineralien sowohl mithilfe des Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) als auch des Extended Minerals Reporting Template (EMRT). Das CMRT deckt die 3TG (Zinn, Wolfram, Tantal und Gold) ab, während das EMRT die Metalle Kobalt, Kupfer, natürlicher Graphit, Lithium, natürlicher Glimmer und Nickel umfasst. So können wir potenzielle Risiken frühzeitig erkennen und gezielt minimieren. Wir sind uns der ökologischen und menschenrechtlichen Herausforderungen bewusst, die mit dem Abbau natürlicher Ressourcen einhergehen, und arbeiten aktiv daran, diese durch transparente, verantwortungsvolle Lieferketten zu bewältigen.

■ **Fertigung & Montage**

Die Fertigungs- und Montageprozesse unserer Produkte erfolgen durch ein globales Netzwerk von Lieferanten und Produktionspartnern – vorwiegend in China und Taiwan. In diesen spezialisierten Betrieben werden hochwertige Komponenten wie Leiter, Abschirmungen, Stecker und Gehäuse aus sorgfältig ausgewählten Rohstoffen gefertigt. Unser Anspruch ist es, höchste Qualitätsstandards mit nachhaltigen Produktionsverfahren zu vereinen. Dabei legen wir Wert darauf, dass unsere Partner internationale Umwelt-, Arbeitsschutz- und Sicherheitsstandards einhalten.

Ein zentrales Ziel der Fertigung unserer Produkte ist die kontinuierliche Reduzierung von Abfällen, Energieverbrauch und Emissionen – ohne Kompromisse bei Langlebigkeit, Sicherheit und Funktionalität unserer Produkte. Jedes Produkt wird strengen Tests unterzogen, um die Qualität, Umweltverträglichkeit und Rückverfolgbarkeit aller verwendeten Materialien zu gewährleisten.

Darüber hinaus verpflichten wir alle unsere Zulieferer zur Einhaltung ethischer Arbeitspraktiken, einschließlich des Verbots von Kinderarbeit, der Gewährung fairer Löhne und der Sicherstellung sicherer und humaner Arbeitsbedingungen.

■ **Logistik & Distribution**

Auch im Bereich Logistik und Vertrieb verfolgen wir einen nachhaltigen Ansatz. Unser Verpackungskonzept konzentriert sich auf den Einsatz von recycelbaren und biologisch abbaubaren Materialien. Ziel ist es, Verpackungen zu minimieren und ihre Umweltverträglichkeit zu maximieren - ohne dabei die Produktsicherheit zu vernachlässigen. Zur Reduzierung der ökologischen Auswirkungen unserer globalen Lieferketten optimieren wir kontinuierlich unsere Transportwege. Bis Ende 2025 ist die Einbindung externer Logistikdienstleister (Third-Party Logistics, 3PL) vorgesehen. Diese Maßnahme soll nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch zur weiteren Senkung unserer CO₂-Emissionen beitragen.

■ **Produktlebenszyklusmanagement & Recycling**

Lindy verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz über den gesamten Lebenszyklus seiner Produkte – von der Nutzung bis zur umweltgerechten Entsorgung.

Ein exzellenter After-Sales-Service stellt sicher, dass unsere Produkte langlebig, zuverlässig und nachhaltig nutzbar bleiben. Dazu zählen persönliche Betreuung, effizientes Garantiemanagement sowie zugängliche Reparaturmöglichkeiten, die nicht nur die Kundenzufriedenheit steigern, sondern auch Ressourcen schonen. Doch unsere Verantwortung endet nicht mit dem Produktgebrauch. Im Sinne der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) und in Übereinstimmung mit der WEEE-Richtlinie fördern wir aktiv die Rückgabe und das fachgerechte Recycling von Altgeräten und Verpackungen. Durch gezielte Informationen klären wir unsere Kunden über die korrekte Entsorgung von Abfällen auf und arbeiten mit zertifizierten Recyclingpartnern zusammen, um einen geschlossenen Kreislauf zu gewährleisten, der die Umweltbelastung minimiert.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Verantwortung für Nachhaltigkeit bei Lindy

Die zentrale Verantwortung für Strategie, Steuerung und Analyse von Nachhaltigkeitsthemen liegt auf Führungsebene bei der Geschäftsleitung. Auf operativer Ebene wird Nachhaltigkeit von unserem CSR-Management verantwortet. Diese Stabsstelle entwickelt gemeinsam mit der Geschäftsleitung und dem Management die Nachhaltigkeitsstrategie, koordiniert deren Umsetzung und bündelt Nachhaltigkeitsthemen. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Fachbereichen und den jeweiligen Spezialisten. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Stabsstelle Product Compliance, die für die Umsetzung von Compliance-Anforderungen und Nachhaltigkeitsstandards auf Produktebene verantwortlich ist.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Lindy ist Bestandteil der gesamten unternehmerischen Ausrichtung und wird auf operativer Ebene durch die Umsetzung der definierten strategischen Fokusthemen und Ziele durch die verantwortlichen Bereiche implementiert.

Im Rahmen unseres zertifizierten Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 werden alle relevanten Regelungen in Form von Verfahrensanweisungen und Prozessbeschreibungen dokumentiert. Diese sind zentral in unserer Software für Prozess- und Qualitätsmanagement gebündelt und allen Mitarbeitenden zugänglich.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Steuerung & Kontrollen der Nachhaltigkeitsleistung

Die Steuerung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsleistung bei Lindy erfolgt durch verschiedene Instrumente, die eine kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung sicherstellen. Diese Instrumente decken strategische, operative und externe Bewertungsmechanismen ab und gewährleisten eine systematische Anpassung der Maßnahmen an aktuelle Entwicklungen.

Strategische Steuerung auf Geschäftsführungsebene

In quartalsweise stattfindenden CSR-Strategiemeetings mit der Geschäftsführung berichtet Lindys CSR-Managerin über aktuelle Entwicklungen und Fortschritte. Gemeinsam wird die Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und langfristig ausgestaltet.

Operative Steuerung & Kontrolle

Die operative Steuerung liegt in der Verantwortung des CSR-Managements. Um die definierten Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen gezielt zu verfolgen und zu bündeln, kommt ein strukturierter Maßnahmenplan zum Einsatz. Dieser wird durch ein einheitliches Taskmanagement-System gesteuert, das eine effiziente Umsetzung sowie die kontinuierliche Nachverfolgung der gesetzten Ziele gewährleistet.

EcoVadis-Nachhaltigkeitsrating

Seit 2023 nutzt Lindy die international anerkannte Bewertungsplattform EcoVadis zur externen Analyse der Nachhaltigkeitsleistung. Die Bewertung erfolgt in den vier Kernbereichen: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und Nachhaltige Beschaffung und beruht auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards (Global Reporting Initiative, United Nations Global Compact, ISO 26000). EcoVadis prüft sowohl bestehende Richtlinien als auch deren Umsetzung anhand eingereichter Unterlagen und Nachweise. Die jährliche Scorecard, die eine Punktebewertung enthält, bietet nicht nur ein objektives Benchmarking, sondern dient auch als internes Steuerungsinstrument zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ein zentrales Steuerungsinstrument für die interne und externe Kontrolle der Nachhaltigkeitsleistung ist der, mit dieser DNK-Erklärung erstmals erfolgte,

standardisierte Nachhaltigkeitsbericht. Dieser dokumentiert die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie anhand vordefinierter Kennzahlen. Ein Nachhaltigkeitsbericht wird zukünftig jährlich erstellt und dient als weiteres wichtige Analyse- und Steuerungsgrundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement.

Kennzahlenmanagement

Die für die DNK-Erklärung erhobenen Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), sowie die im Rahmen der EcoVadis-Bewertung erhobenen Kennzahlen bilden im Jahr 2024 erstmals die Basis für ein systematisches Kennzahlenmanagement unserer Nachhaltigkeitsleistung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unternehmerische Verantwortung ist bei Lindy tief in unseren Unternehmenswerten und unserer Kultur verwurzelt. Lindy übernimmt Verantwortung und trägt im Rahmen seiner Handlungsspielräume zum Wohle und zur nachhaltigen Entwicklung der globalen Gesellschaft bei. Verlässlichkeit und Transparenz gehören dabei als integraler Bestandteil zu Lindy, wie der Name, das Logo und die Qualität von Service und Produkten. Respekt, Fairness und Vertrauenswürdigkeit im täglichen Umgang mit Kunden, Partnern, Mitarbeitern und Kollegen gehören für uns zu den höchsten und unumstößlichen ethischen Standards, an die wir uns halten.

Die Basis unseres nachhaltigen Handelns bilden unsere Mission und Vision, unsere Unternehmenswerte, sowie unser Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung.

Vision & Mission

Unser Ziel ist es, weltweit führender Lösungsanbieter, Entwickler und Hersteller innovativer Technologie-Produkte zu sein. Aus diesem Bestreben generieren wir die Inspiration unserer Mitarbeiter und die Begeisterung unserer Kunden. Gemeinsam blicken wir in eine Zukunft, in der Lindy heute wie morgen Maßstäbe setzt.

Wir stärken gemeinsam langfristige Business-Partnerschaften durch eine Kultur der Kooperation und Exzellenz. Unser verantwortungsbewusstes Engagement für die perfekte Verbindung wird uns weiterhin antreiben, um sicherzustellen, dass wir den Ansprüchen und Bedürfnissen unserer Kunden und Partner

weltweit immer einen Schritt voraus sind.

Unternehmenswerte

Lindy steht für Integrität, Zugewandtheit und Verantwortung. Werte, die seit je her bis heute für uns Gültigkeit haben und sich durchgängig in unserer Unternehmensphilosophie widerspiegeln.

- **Integrität** - Unser Handeln befindet sich im Einklang mit unseren inneren Überzeugungen!

Daher tun wir, was wir sagen und wir sagen, was wir tun. Diese Verlässlichkeit und Transparenz gehören als integraler Bestandteil unserer Philosophie zur Marke Lindy wie der Name, das Logo und die Qualität von Service und Produkten.

Respekt, Fairness und Vertrauenswürdigkeit im täglichen Umgang mit Kunden, Partnern, Mitarbeitern und Kollegen gehören für uns zu den höchsten und unumstößlichen ethischen Standards, an die wir uns halten.

- **Zugewandtheit** - Wir kümmern uns!

Über die Unternehmensgrenzen hinweg versetzen wir uns in unser Gegenüber hinein, antizipieren die Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse des jeweils Anderen und stellen die persönliche Verbindung über die reine Transaktion. Diese Handlungsweise kennzeichnet seit unseren Anfängen sowohl das Verhältnis zu unseren Kunden und Partnern wie auch unseren Umgang miteinander.

Gespräch und Diskussion auf Augenhöhe, Anregungen, Wünsche und Ideen bilden seit jeher den „Treibstoff“ und die Motivation für unsere Weiterentwicklung und leisten unseren Innovationen in unersetzlicher Weise Vorschub und Antrieb.

- **Verantwortung** - Wir gehen die Extrameile!

Wir denken und handeln eigenverantwortlich, lernen kontinuierlich und sorgen ständig für Weiterentwicklung. Wir arbeiten nicht am Problem, sondern stets an Lösungen.

Jeder Einzelne von uns ist tagtäglich gefordert, in der Kommunikation mit Partnern und Kunden Initiative zu ergreifen, Potenzial und Möglichkeiten zu erkennen und durch das eigene Handeln Fortschritt und Verbesserung herbeizuführen.

Lindy Code of Conduct zur Gesellschaftlichen Verantwortung

Lindy und seine Mitgliedsunternehmen bekennen sich seit 2018 öffentlich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung weltweit (Corporate Social Responsibility). Die Inhalte dieses CoC, die vom deutschen Zentralverband Elektro- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) zusammen mit Mitgliedsunternehmen entwickelt und abgestimmt wurden, sind Ausdruck der einer gemeinschaftlichen Wertebasis und stützen sich auf anerkannte Standards. Von unseren Lieferanten fordern wir in unseren Lieferantenvereinbarungen die Einhaltung der entsprechenden Werte und

Grundsätze ebenso und fördern die Einhaltung dieser.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Ein Vergütungssystem, welches sich speziell an Nachhaltigkeitszielen orientiert oder ein anderes, nichtmonetäres Anreizsystem zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen für Mitarbeitende und Führungskräfte ist aktuell nicht installiert und auch nicht geplant.

Jedoch sind auch Nachhaltigkeitsziele als Teil der Bereichs- und Unternehmensziele Bestandteil von Entwicklungs- und Potentialgesprächen. Alle Zielvereinbarungen werden entsprechend durch die Führungskräfte und die Geschäftsleitung überwacht. Eine gesonderte Betrachtung von Nachhaltigkeitszielen ist im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Zum Schutz vertraulicher Informationen und unserer Wettbewerbsfähigkeit machen wir keine Angaben zur Vergütungspolitik.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Zum Schutz vertraulicher Informationen und unserer Wettbewerbsfähigkeit machen wir keine Angaben zur Vergütungspolitik.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Relevante Anspruchsgruppen für die Geschäftstätigkeit von Lindy

Stakeholderanalyse

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit betrachten wir ein breites Spektrum an internen und externen Anspruchsgruppen, die maßgeblich zum Unternehmenserfolg von Lindy beitragen.

- **Interne Interessensgruppen** umfassen Führungskräfte, Mitarbeitende, Teilzeitkräfte, Auszubildende, zukünftige Talente sowie den Beirat und die Gesellschafter. Jede dieser Gruppen bringt eigene Perspektiven, Kompetenzen und Erwartungen mit ein, die sowohl die Unternehmenskultur als auch die operativen Prozesse prägen.
- **Im Marktumfeld** steht der Austausch mit unseren weltweiten B2B-Kunden im Mittelpunkt – darunter Distributoren, Systemintegratoren, Reseller, Industriepartner, öffentliche Institutionen, Bildungseinrichtungen, sowie staatliche Einrichtungen. Auch Lieferanten, Hersteller und Mitbewerber spielen eine wichtige Rolle und beeinflussen das geschäftliche Umfeld. Der persönliche Dialog sowie eine offene und partnerschaftliche Kommunikation sind dabei zentrale Elemente, um gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und marktorientierte Lösungen zu entwickeln.
- **Finanzinstitute und Banken** stellen weitere bedeutende externe Stakeholder dar. Sie sind nicht nur als Finanzpartner wichtig, sondern auch als Impulsgeber für nachhaltige Investitionsstrategien und Risikomanagement. Eine enge und transparente Zusammenarbeit schafft hier die Grundlage für eine stabile finanzielle Entwicklung.
- **Politische Entscheidungsträger** auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene beeinflussen unsere unternehmerische Tätigkeit maßgeblich – sei es durch gesetzliche Rahmenbedingungen, wirtschaftspolitische Programme oder regionale Entwicklungsprojekte. Im Rahmen unseres Engagements bei der Industrie- und Handelskammer nutzen wir die Möglichkeit zum regelmäßigen Dialog mit politischen Institutionen. Dieser Austausch erlaubt es uns, frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren und unsere Interessen aktiv in den

politischen Diskurs einzubringen.

- **Auf lokaler Ebene** zeigt sich unsere gesellschaftliche Verantwortung insbesondere durch das Engagement in der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK) sowie durch unsere Rolle als anerkannter Ausbildungsbetrieb. Wir investieren gezielt in die Ausbildung junger Menschen und leisten so einen nachhaltigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Darüber hinaus unterstützt die Lindy-Stiftung sowohl lokale als auch internationale Initiativen in den Bereichen Bildung, Soziales und nachhaltige Entwicklung. Auch das private Umfeld unserer Mitarbeitenden – Familien, Freundeskreise und persönliche Netzwerke – stellt einen wichtigen Stakeholder dar. Es beeinflusst das Wohlbefinden, die Motivation und die Bindung an das Unternehmen.

Im Rahmen einer umfassenden Analyse wurden die zentralen Anspruchsgruppen des Unternehmens identifiziert. Die wichtigsten Stakeholder und ihre jeweiligen Interessen lassen sich wie folgt darstellen:

- **Kunden** erwarten qualitativ hochwertige, sichere, langlebige und nachhaltige Produkte. Darüber hinaus legen sie Wert auf Transparenz entlang der Lieferkette sowie auf eine umfassende Bereitstellung relevanter Nachhaltigkeitsinformationen.
- **Mitarbeitende** wünschen sich ein positives Arbeitsumfeld, sichere Arbeitsplätze, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und eine Unternehmenskultur mit Sinn und Verantwortung.
- **Lieferanten** streben nach verlässlichen, langfristigen Partnerschaften. Sie erwarten klare, praxisnahe Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie faire Rahmenbedingungen.
- **Finanzpartner (z.B. Banken)** interessieren sich für die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens, ein verantwortungsbewusstes Management sowie eine konsequente Risikominimierung.
- **Politik und Regulierungsbehörden** legen den Fokus auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, die Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsziele und die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung.

Stakeholderdialog

Die genannten Stakeholder werden aktiv in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements eingebunden – unter anderem durch eine umfassende Stakeholderbefragung im Oktober 2024 sowie durch persönliche Gespräche und einen kontinuierlichen Austausch.

- **Einbindung von Mitarbeitenden**
Persönliche Beziehungen, Austausch und flache Hierarchien prägen die

Kultur von Lindy. Der Dialog zur nachhaltigen Entwicklung wird durch unterschiedliche Formate ermöglicht, die einen direkten Austausch zwischen Mitarbeitenden und der Geschäftsführung fördern. Ein Beispiel dafür sind die „Direction Meetings“, bei denen Mitarbeitende aus verschiedenen Teams im offenen Dialog mit der Geschäftsführung stehen. Diese Meetings bieten Raum für ehrliches Feedback und fördern die hierarchieübergreifende Kommunikation.

Auch Mitarbeiterbefragungen und regelmäßige Mitarbeitergespräche liefern wertvolle Impulse, die zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen beitragen.

In den Nachhaltigkeitsstrategie-Workshops mit Führungskräften im November 2024 wurde das Bewusstsein für Nachhaltigkeit weiter geschärft und wesentliche Themen gemeinsam erarbeitet.

Neue Mitarbeitende werden bereits im Rahmen ihres Onboardings für unsere Nachhaltigkeitsziele sensibilisiert und aktiv in die Umsetzung eingebunden.

■ **Einbindung von Geschäftspartnern**

Der persönliche Austausch mit unseren Kunden, Lieferanten und Finanzpartnern ist ein zentraler Bestandteil unserer Zusammenarbeit. Dabei gewinnt das Thema Nachhaltigkeit zunehmend an strategischer Bedeutung und ist fester Bestandteil der regelmäßigen Dialoge. Diese Gespräche ermöglichen es uns, Erwartungen und Anforderungen an Lindy frühzeitig zu erkennen, besser zu verstehen und aktiv in unsere strategische Ausrichtung einzubeziehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Stakeholdergruppe	Fokusthemen
Kunden	Arbeits- & Menschenrechte in der Lieferkette Produktsicherheit & Compliance Innovation & nachhaltige Produkte Wirtschaftliche Stabilität
Mitarbeitende	Arbeits- & Gesundheitsschutz Arbeitsbedingungen & Arbeitgeberattraktivität Karrieremanagement & Entwicklungsmöglichkeiten Wirtschaftliche Stabilität
Lieferanten	verlässliche langfristige Partnerschaft, Innovation, praxisnahe Anforderungen, faire Rahmenbedingungen
Finanzpartner	Wirtschaftliche Stabilität verantwortungsbewusstes Management Risikominimierung
Politik	Einhaltung gesetzlicher Vorgaben Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsziele

Der Dialog mit den Stakeholdern von Lindy erfolgte unter anderem durch eine umfassende Stakeholder Befragung im Oktober 2024, sowie durch persönliche Gespräche und einen kontinuierlichen Austausch. Die im Rahmen der Stakeholder-Einbindung geäußerten Themen stimmen weitgehend mit den Anforderungen globaler und europäischer Regulierungen überein. Diese Regularien prägen maßgeblich die Erwartungen, die unsere Stakeholder an uns herantragen und bilden einen wichtigen Bezugsrahmen für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Ergänzend zum direkten Dialog mit unseren Stakeholdern haben wir eine umfassende Umfeldanalyse durchgeführt, in der auch branchenspezifische Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt wurden. Auf dieser Grundlage wurden zentrale Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und Nachhaltigkeitsziele definiert.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nachhaltigkeit im Produktlebenszyklus

Lindy-Produkte – darunter Kabel, Adapter, USB-Lösungen und AV-Konnektivitätslösungen – werden mit einem hohen Anspruch an Qualität und Langlebigkeit entwickelt. Entlang ihres Lebenszyklus zeigen sich

unterschiedliche Auswirkungen auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit.

- **Herstellung:** Die Herstellung unserer Produkte erfordert den Einsatz verschiedener Rohstoffe, insbesondere Metalle und Kunststoffe. Der Abbau dieser Materialien sowie die energieintensiven Produktionsprozesse können Umweltbelastungen verursachen. Zudem besteht in globalen Lieferketten ein erhöhtes Risiko für soziale Herausforderungen, etwa im Hinblick auf Arbeitsstandards, faire Entlohnung und Transparenz. Lindy ist bestrebt, diese Risiken durch sorgfältige Lieferantenauswahl und kontinuierliche Verbesserungen in der Lieferkettentransparenz zu minimieren.
- **Nutzung:** Die hohe Qualität, das robuste Design und die Langlebigkeit unserer Produkte leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ihr langlebiges Design verlängert ihre Lebensdauer und trägt dazu bei, Ressourcen zu schonen und Abfall zu reduzieren. Darüber hinaus arbeiten viele unserer Produkte passiv und verbrauchen während des Betriebs wenig bis gar keine Energie, was die Energieeffizienz fördert.
- **Verwertung:** Die Entsorgung und Verwertung von Elektronikprodukten stellt branchenweit eine Herausforderung dar. Aufgrund von Materialverbunden ist das Recycling häufig komplex. Unsachgemäße Entsorgung kann negative ökologische und soziale Folgen haben, insbesondere in Ländern mit unzureichender Entsorgungsinfrastruktur. Lindy prüft kontinuierlich Möglichkeiten zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit und unterstützt den Aufbau nachhaltiger Verwertungslösungen.

Lindy leistet mit langlebigen, funktionalen Produkten einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Energieeffizienz. Gleichzeitig erkennen wir die Verantwortung, entlang der gesamten Wertschöpfungskette weitere ökologische und soziale Verbesserungen voranzutreiben – insbesondere in den Bereichen Materialwahl, Lieferkettentransparenz und Kreislaufwirtschaft.

Nachhaltige Innovationsprozesse

Lindy verfolgt einen ganzheitlichen Innovationsansatz, der Nachhaltigkeit von der Ideenfindung über die Produktentwicklung bis hin zur Markteinführung berücksichtigt.

- **Produktdesign:** Die Einbindung der Prinzipien des Ökodesigns – wie Materialeffizienz, verlängerte Produktlebensdauer und Energieeffizienz – in den Kern unseres Innovationsprozesses ist für uns von großer Wichtigkeit. Bereits in den frühesten Phasen der Entwicklung wird Nachhaltigkeit ein wichtiger Gesichtspunkt bei der Produktgestaltung sein, mit dem Ziel, die Umweltauswirkungen während des gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren. Ein Beispiel für dieses Engagement ist die Einführung von GRS-zertifizierten Kabeln und Kopfhörern, für die wir GRS-zertifizierten Kunststoff verwenden.

- **Digitale Produktpässe:** Als Teil unseres Engagements für Transparenz und Kreislaufwirtschaft führt Lindy digitale Produktpässe (DPP) ein. Die DPP versorgen Kunden mit detaillierten Produktdaten und -informationen, die die Reparierbarkeit unterstützen, die Transparenz erhöhen und fundiertere und nachhaltigere Kauf- und Nutzungsentscheidungen ermöglichen.

Durch diese innovativen Prozesse verbessert Lindy seine Nachhaltigkeitsleistung durch die Entwicklung von Produkten, die den gesetzlichen Standards entsprechen und die wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Lösungen erfüllen.

Nachhaltige Produktentwicklung im Dialog

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen der kontinuierliche Dialog mit Partnern und die enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Wertschöpfungskette – von der Beschaffung bis hin zur Nutzung und Verwertung.

- **Lieferanten:** Lindy arbeitet eng mit seinen Zulieferern zusammen, um eine verantwortungsvolle Beschaffung sicherzustellen. Die Einhaltung relevanter Standards wie RoHS, REACH und POP wird regelmäßig überprüft. Zudem fördert Lindy den Einsatz recycelbarer und umweltfreundlicher Materialien entlang der gesamten Lieferkette.
- **Kunden & Endverbraucher:** Auch die Stimme der Kunden spielt eine zentrale Rolle: Lindy entwickelt Produkte, die den Wunsch nach langlebigen, energieeffizienten und recycelbaren Lösungen unserer Kunden erfüllen. Über Initiativen wie die Einführung digitaler Produktpässe (DPPs) fördert Lindy die Transparenz und befähigt Kunden, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.
- **Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung:** Lindy bindet aktiv alle Geschäftspartner in seine Nachhaltigkeitsstrategie ein – von der Optimierung der Wiederverwertbarkeit von Produkten bis zur Reduktion von Verpackungsabfällen. Durch klare Kommunikation, Aufklärung und Zusammenarbeit entstehen konkrete Lösungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Lindy hält keine Finanzanlagen im Sinne des Indikators (z. B. Beteiligungen, Fonds, Wertpapiere oder sonstige Investitionen zur Kapitalanlage). Daher ist eine Prüfung der Finanzanlagen nach Umwelt- oder sozialen Kriterien derzeit nicht relevant. Sämtliche verfügbaren Mittel werden im operativen Geschäft eingesetzt und nicht in Finanzinstrumente investiert. Sollte Lindy künftig Finanzanlagen tätigen, wird eine Integration von ESG-Kriterien in die Anlagestrategie geprüft und entsprechend berichtet.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Materialien & Rohstoffe in Lindy-Produkten

Für die Herstellung von unseres Produktsortiments, welches Kabel, Stecker und AV/IT-Peripheriegeräte umfasst, werden Metalle wie Kupfer, Eisen/Stahl, Aluminium, Kunststoff und Papier benötigt.

- **Kupfer:** Wird aufgrund seiner hervorragenden Leitfähigkeitseigenschaften häufig in Kabeln und Steckern verwendet. Es ist für die meisten elektronischen Produkte von Lindy unverzichtbar, insbesondere für die Herstellung von Stromkabeln, USB-Kabeln und AV-Anschlusslösungen.
- **Eisen und Stahl** sind unerlässlich für die strukturelle Festigkeit verschiedener Komponenten, einschließlich der Gehäuse bestimmter elektronischer Geräte und der Innenteile von Stromversorgungsanlagen.
- **Aluminium:** Wird bei der Herstellung bestimmter Komponenten und Steckverbinder verwendet. Es wird wegen seines geringen Gewichts und seiner korrosionsbeständigen Eigenschaften geschätzt.
- **Kunststoff:** Wird für die Herstellung von Kabelmänteln, Steckern, Adaptern und verschiedenen Gehäuseteilen verwendet. Er sorgt für die nötige Haltbarkeit, Flexibilität und Isolierung, die in elektronischen Produkten benötigt werden.
- **Papier:** Wird für Verpackungen und Produkthandbücher verwendet. Papiermaterialien sind für den Schutz der Produkte während des Versands und für die Bereitstellung der erforderlichen Kundeninformationen unerlässlich, wobei der Schwerpunkt auf der Optimierung der Recyclingfähigkeit liegt.

Energieverbrauch am Firmenstandort

Der direkte Energieverbrauch von Lindy wird im Wesentlichen durch den Büro- und Lagerbetrieb sowie den firmeneigenen Fuhrpark verursacht.

Durch den Einsatz einer leistungsfähigen Photovoltaik-Anlage produzieren wir einen Teil unseres Strombedarfs selbst aus erneuerbarer Sonnenenergie. Das reduziert nicht nur unsere CO₂-Emissionen, sondern macht uns auch

unabhängiger von externen Energiequellen. Darüber hinaus erzeugt ein Blockheizkraftwerk gleichzeitig Strom und Wärme direkt vor Ort. Diese Kraft-Wärme-Kopplung erhöht die Energieausbeute deutlich und sorgt für eine effiziente Nutzung der eingesetzten Ressourcen.

Energieverbrauch & Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette

Ein erheblicher Teil unseres Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen entsteht in der vorgelagerten Wertschöpfungskette – insbesondere bei der Rohstoffgewinnung, Verarbeitung, Produktion und Logistik innerhalb globaler Lieferketten.

Um die ökologischen Auswirkungen zu reduzieren, optimieren wir fortlaufend unsere Transportstrukturen. Bis Ende 2025 planen wir die Einbindung externer Logistikdienstleister (Third-Party Logistics, 3PL). Diese Maßnahme soll sowohl die Effizienz steigern als auch zur weiteren Reduktion unserer CO₂-Emissionen beitragen.

Dennoch bleibt die Reduzierung von Energieverbrauch und Emissionen in komplexen, internationalen Lieferketten eine anspruchsvolle Herausforderung, die langfristiges Engagement und enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern erfordert.

Wasserverbrauch

Obwohl der direkte Wasserverbrauch von Lindy relativ gering ist, bleibt Wasser eine entscheidende Ressource in der Lieferkette – insbesondere bei der Herstellung elektronischer Komponenten und Kabelisoliermaterialien.

Umweltaspekte wie Wasserverbrauch und Abwassermanagement fließen in die Bewertung und Entwicklung unserer Lieferantenbeziehungen mit ein. Dennoch stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser in globalen Lieferketten weiterhin eine komplexe Herausforderung dar.

Flächennutzung & Biodiversität

Der Firmenstandort in Mannheim umfasst eine Fläche von 9.170 m² auf der sich drei Gebäude befinden.

Ein Teil unseres Grundstücks besteht aus einem 1700 m² großen Ökosystem aus Wiese und Sträuchern, auf dem speziell insektenfreundliche Blühpflanzen angesiedelt wurden. Eine bunt blühende Naturwiese schafft nicht nur neue Lebensräume für allerlei Insekten, sondern bietet auch Nahrung und Schutz für Wildtiere wie Feldhasen, Eichhörnchen und viele Vogelarten.

Unsere Gebäude und Parkplätze sind gesäumt von Lavendel, der ebenso von einer Vielzahl an Insekten angefliegen wird. Außerdem bieten die Lavendelhecken Lebensraum für zahlreiche Eidechsen und weitere Kleintiere. Bei der Pflege unserer Grünanlagen achten wir auf giftfreies und naturnahes Gärtnern.

Abwasser & Abfall

Als direkter Output entstehen Abwasser und Abfall.

- **Abwasser:** Das Abwasser wird in das Abwassernetz eingespeist und der Kläranlage zur Aufbereitung zugeführt.
- **Abfall:** Elektronikschrott, Verpackungsmaterial und überschüssige Produktionskomponenten tragen zu unserer Abfallbilanz bei. Lindy meldet die auf den Markt gebrachten Produkte gemäß den EU-Richtlinien zu WEEE (Waste of Electrical and Electronic Equipment), Batterien und Verpackungsmüll und sorgt in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern für ein fachgerechtes Recycling. Lindy arbeitet aktiv an der Abfallvermeidung durch die Optimierung von Verpackungen, die Förderung von Recyclinginitiativen und die Unterstützung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.

Die konkreten Verbrauchsdaten legen wir in den Leistungsindikatoren [GRI SRS-301-1] Eingesetzte Materialien, [GRI SRS-302-1] Energieverbrauch, [GRI SRS-303-3] Wasserentnahme und [GRI SRS-306-3 (2020)] Angefallener Abfall offen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Zielsetzung Ressourceneffizienz

Lindy ist in allen Unternehmensbereichen um die Optimierung der Ressourceneffizienz mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz bemüht. Unsere wichtigsten Zielsetzungen sind:

- **Senkung des Energieverbrauchs** durch Effizienzsteigerung und Integration erneuerbarer Energiequellen. Für das Jahr 2025 ist ein

umfassender Energieeffizienzcheck geplant. Dieser soll weitere Einsparpotenziale beim Heiz- und Stromverbrauch erschließen.

- **Verbesserung der Rohstoffproduktivität** durch die Integration nachhaltigerer und recycelter Materialien in unsere Produktlinien mit dem Ziel, den Anteil recycelter Materialien zu erhöhen. Eine schrittweise Umsetzung ist geplant bis zum Jahr 2027.
- **Minimierung des Verpackungsabfalls** durch Umstellung auf umweltfreundliche, recycelbare Materialien mit dem Ziel 100 % recycelbare Verpackungen bis 2026 zu erreichen.
- **Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks** durch Optimierung der Lieferkettenlogistik, nachhaltiges Produktdesign und Verwendung von lokal produzierten Transportverpackungsmaterialien zur Förderung der lokalen Beschaffung.

Die Umweltaspekte unserer Geschäftstätigkeit werden genau überwacht, um die Einhaltung internationaler Vorschriften zu gewährleisten. Unsere Produktlebenszyklusanalysen zielen darauf ab, die Umweltauswirkungen von der Beschaffung der Rohstoffe bis zur Entsorgung am Ende des Lebenszyklus zu minimieren.

Strategien & Maßnahmen Ressourceneffizienz

Lindy setzt gezielt Maßnahmen um, um die Ressourceneffizienz zu steigern und den Energieverbrauch zu senken. Dabei setzen wir auf eine Kombination aus technologischen Lösungen und organisatorischen Optimierungen:

- **Photovoltaik-Anlage:** Eine leistungsfähige Photovoltaikanlage auf unserem Glasdach wandelt Sonnenenergie in umweltfreundlichen Strom um. Im Jahresdurchschnitt werden ca. 25% unseres Energiebedarfs durch die Photovoltaikanlage gedeckt. Die Anlage bedeckt knapp 22% der Dachfläche unseres Hauptgebäudes und hat eine Leistung von 55,3 kWp.
- **Blockheizkraftwerk (BHKW):** Unser Blockheizkraftwerk erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme direkt vor Ort. Diese Kraft-Wärme-Kopplung erhöht die Energieausbeute deutlich und sorgt für eine effiziente Nutzung der eingesetzten Ressourcen. Dabei wird Erdgas effizient zur thermischen Stromerzeugung und die dabei entstehende Abwärme zum Heizen genutzt. Der CO₂-Ausstoß gegenüber herkömmlichen Heiz- und Stromerzeugungsmethoden wird um rund 30 Prozent reduziert. Das BHKW erzeugt rund 50% der jährlich benötigten Energiemenge.
- **LED-Beleuchtung:** In unseren Gebäuden haben wir konsequent auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt. LEDs verbrauchen deutlich weniger Strom als herkömmliche Leuchtmittel und haben zudem eine wesentlich längere Lebensdauer.

- **Countdown-Steckdosen:** Mit dem Einsatz von Countdown-Steckern wird unnötiger Stromverbrauch im Standby-Modus vermieden. Die Geräte schalten sich automatisch nach einer voreingestellten Zeit ab, wodurch Energieverluste minimiert werden.
- **Förderung der Elektromobilität:** E-Mobilität fördern wir mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf dem Firmengelände. Lindy-Mitarbeitende können hier ihre E-Fahrzeuge kostengünstig laden. Ein Teil der Lindy-Fahrzeugflotte ist bereits auf E-Mobilität umgestellt.
- **Investitionen in energieeffiziente Geräte:** Bei Neuanschaffungen legen wir großen Wert auf moderne, energiesparende Technik. Alte, stromintensive Geräte werden schrittweise ersetzt, um den Gesamtverbrauch dauerhaft zu senken.
- **Optimierung des Energieverbrauchs in unseren Gebäuden:** Durch Analyse und Steuerung unseres Energieverbrauchs verbessern wir stetig unsere Energieeffizienz am Standort.
- **Nachhaltiges Management der Lieferkette:** Zusammenarbeit mit Lieferanten, die hohen ökologischen und ethischen Anforderungen gerecht werden und auf eine verantwortungsvolle Materialbeschaffung achten.
- **Optimierung unserer Logistikprozesse:** Um den ökologischen Fußabdruck unserer Transport- und Lagerprozesse zu reduzieren, planen wir die Umstellung auf eine intelligente Drittanbieter-Logistiklösung (3PL) zum Ende 2025. Diese ermöglicht nachhaltigere Lieferkettenabläufe durch die Konsolidierung von Sendungen, wodurch die Transporthäufigkeit verringert und die Effizienz des Versands gesteigert wird. Gleichzeitig erlaubt die Nutzung skalierbarer Lagerflächen eine bedarfsgerechte Anpassung des Lagerbestands an die tatsächliche Nachfrage. Dadurch lassen sich unnötiger Energie- und Ressourcenverbrauch vermeiden.
- **Nachhaltige Produktinnovationen:** Lindy arbeitet daran, den Einsatz von recycelten und nachhaltig beschafften Materialien in seinen Produkten und Verpackungen zu erhöhen. Wir entwickeln robuste, langlebige Produkte, die weniger Elektronikschrott erzeugen und arbeiten an der Umsetzung der Anforderungen der neuen Ökodesign-Richtlinie (ESPR), um das modulare Design unserer Produkte, das die Reparatur und den Austausch von Komponenten fördert, zu verbessern. Auch wenn wir den Einsatz von Recyclingmaterial erhöht haben, bleibt die Beschaffung hochwertiger, nachhaltiger Alternativen für bestimmte Komponenten eine Herausforderung. Wir streben jedoch eine weitere Reduzierung an, insbesondere bei der Reduzierung von Elektronikschrott.

- **Nachhaltige Verpackungen:** Bei der Verbesserung der Recyclingfähigkeit unserer Verpackungsmaterialien und der Verringerung der Umweltauswirkungen konnten wir bereits 60 % unserer Verpackungsmaterialien auf recycelbare Alternativen umstellen. Wir arbeiten weiter daran, das Ziel von 100 % bis zum Ende des Jahres 2026 zu erreichen.
- **Recyclinginitiativen:** Mit der Einführung geschlossener Recyclingsysteme für Verpackungen und elektronische Komponenten setzt sich Lindy aktiv für den Umwelt- und Ressourcenschutz ein. In Übereinstimmung mit den europäischen Richtlinien über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE), Batterien und Verpackungen nimmt Lindy an nationalen Recycling- und Entsorgungsprogrammen teil. Lindy ist ordnungsgemäß in den entsprechenden nationalen Registern registriert und fördert durch die Teilnahme an Finanzierungssystemen die Rücknahme, das Recycling und die fachgerechte Entsorgung von Produkten und Produktkomponenten.

Risiken in Bezug auf Ressourcen & Ökosystem

Lindy ist sich der potenziellen Umweltrisiken bewusst, die mit unseren Geschäftsaktivitäten verbunden sind:

- **Risiken bei der Beschaffung von Rohstoffen:** Die Abhängigkeit von bestimmten Rohstoffen, wie z. B. Seltene Erden, stellt eine Herausforderung für die Nachhaltigkeit und die ethische Beschaffung dar.
- **Unterbrechungen der Lieferkette:** Änderungen der Umweltvorschriften, der Handelspolitik und der Materialverfügbarkeit können die Bemühungen um Ressourceneffizienz beeinträchtigen.
- **Risiken bei der Einhaltung von Vorschriften:** Mit der Einführung neuer Vorschriften in Bezug auf Nachhaltigkeit und Ressourcennutzung (z. B. der EU Green Deal) steht Lindy vor der Herausforderung, Produktdesigns und Herstellungsprozesse an die sich entwickelnden gesetzlichen Anforderungen anzupassen.
- **Erzeugung von Elektronikschrott:** Als Anbieter von AV- und IT-Konnektivitätslösungen ist das Management des Lebenszyklus und der Entsorgung von elektronischen Produkten von entscheidender Bedeutung.
- **CO₂-Fußabdruck durch Logistik:** Der Transport von Produkten über globale Märkte trägt zu Kohlenstoffemissionen bei und erfordert eine kontinuierliche Verbesserung der logistischen Effizienz und alternative Versandlösungen.
- **Risiken für das Ökosystem:** Die Produkte von Lindy und die Prozesse

in der Lieferkette sind von Rohstoffen abhängig, die zur Zerstörung von Ökosystemen und der biologischen Vielfalt beitragen könnten, wenn sie nicht verantwortungsvoll beschafft werden. Dazu gehören Risiken im Zusammenhang mit dem Abbau kritischer Metalle und Kunststoffe, die negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien	
Metalle:	
Kupfer	ca. 12,6 t
Aluminium	ca. 9 t
Stahl	ca. 6 t
Kunststoffe:	
PVC	ca. 63 t
PE	ca. 25 t
ABS	ca. 10 t



Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Direkter Energieverbrauch	Menge	Einheit	erneuerbar
Kraftstoff (Firmenfahrzeuge Diesel)	9.103,38	l	nein
Kraftstoff (Firmenfahrzeuge Strom)	404,49	kWh	teilweise
Gas	378.589,00	kWh	nein
Strom Eigenverbrauch PV-Anlage	16.952,60	kWh	ja
Strom Eigenverbrauch BHKW	27.651,90	kWh	nein
Strom Netzbezug	50.164,00	kWh	teilweise
Stromerzeugung & Einspeisung			
Stromerzeugung aus PV	24.206	kWh	ja
Stromerzeugung aus BHKW	48.586	kWh	nein
Einspeisung gesamt	28.187,5	kWh	teilweise
Stromerzeugung gesamt	72.792	kWh	ja

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Bei den Daten handelt es sich um eine erstmalige Erhebung. Da bisher keine Vergleichswerte vorliegen, können mögliche Verringerungen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht aufgezeigt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Direkter Wasserbrauch	Menge	Einheit
Verbrauch	368	m ³
Abwasser	687	m ³

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Angefallener Abfall am Firmenstandort:

Abfall	Menge	Einheit
Restmüll	148,72	m ²
Papier	85,5	m ²
Kartonage	17,4	t
Holz	3,85	t
AzV sortierfähig (Folie, Kunststoff etc.)	0,62	t
AzV nicht sortierfähig (Sperrmüll)	3,66	t

Abfallmeldungen gemäß den EU-Direktiven für WEEE, Batterien und Verpackungsmüll:

Abfall	Menge	Einheit
Elektronik: (WEEE)	126274	t
Batterie: Alkali (AAA)	213	kg
Batterie: Lithium-Ionen/Polymer	8170	kg
Batterie: Knopfzellen Lithium	322	kg
Verpackung: Karton & Papier	6,79	kg
Verpackung: Plastik	10,343	kg

Die Daten spiegeln das Gesamtgewicht der Abfälle wider, die durch den Verkauf von Lindy-Produkten ausschließlich in Deutschland im Jahr 2024 angefallen sind. Die Gewichtsdaten wurden auf der Grundlage der durch unsere Verkaufsaktivitäten in Deutschland erzeugten Abfälle zusammengestellt, einschließlich der ordnungsgemäßen Entsorgung und des Recyclings von Abfällen in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften und Nachhaltigkeitspraktiken.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Klimarelevante Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb

Im Berichtsjahr wurden erstmals die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen der Lindy-Elektronik GmbH berechnet. Die Treibhausgasemissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurden dabei noch nicht berücksichtigt, obwohl davon auszugehen ist, dass diese die wesentlichen Quellen der Treibhausgasemissionen unserer Geschäftstätigkeit darstellen.

Direkte & indirekte Emissionsquellen

- **Scope 1 - Direkte Treibhausgas-Emissionen:** Die direkten Treibhausgas-Emissionen (Scope 1) entstehen durch unseren eigenen Geschäftsbetrieb, insbesondere durch den Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks, der überwiegend Diesel nutzt, sowie den Erdgasbedarf unseres Blockheizkraftwerks (BHKW).
Unser BHKW basiert auf dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, wodurch Erdgas besonders effizient zur Stromerzeugung genutzt wird. Diese Technologie reduziert den CO₂-Ausstoß im Vergleich zu herkömmlichen Methoden der Strom- und Wärmeerzeugung um etwa 30 Prozent. Wir berichten dazu entsprechend mit dem Leistungsindikator GRI SRS-305-1.
- **Scope 2 - Indirekte Treibhausgas-Emissionen:** Die indirekten Treibhausgas-Emissionen (Scope 2) entstehen durch den Strombedarf unserer Büro- und Lagergebäude. Im Jahr 2024 konnten wir insgesamt 77 % dieses Bedarfs durch unsere eigene Photovoltaikanlage und unser Blockheizkraftwerk (BHKW) decken. Hier haben wir ebenfalls das Bruttovolumen in Tonnen CO₂-Äquivalent ermittelt und berichten darüber mit dem Leistungsindikator GRI SRS-305-2.
- **Scope 3 - Sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen:** Bislang liegen noch keine Daten zu den indirekten Treibhausgas-Emissionen vor. Es ist jedoch anzunehmen, dass diese den wesentlichen Anteil an Treibhausgas-Emissionen unserer Geschäftstätigkeit ausmachen und vor allem in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu finden sind. Wesentliche Treibhausgasemissionen entstehen dabei vor allem beim

Rohstoffabbau, der Weiterverarbeitung und Produktion unserer Produkte, sowie beim Transport in allen Stufen der globalen Lieferketten.

Maßnahmen & Zielsetzungen zur Reduktion der klimarelevanten Emissionen

- **Nachhaltiges Produktdesign:** Ein zentrales Element ist die Entwicklung nachhaltigerer Produkte. Dabei wird angestrebt, die Lebensdauer der Produkte zu verlängern, um sowohl den Elektronikschrott als auch die CO₂-Emissionen, die durch die Herstellung und Entsorgung von Ersatzgeräten entstehen, zu verringern. Zusätzlich legen wir Wert auf eine verbesserte Wiederverwertbarkeit der Produkte sowie auf die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks bei der Verpackung. Dies soll nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch Emissionen in der gesamten Produktlebensdauer senken.
- **Logistik und Flotteneffizienz:** Um den ökologischen Fußabdruck unserer Transport- und Lagerprozesse zu reduzieren, planen wir die Umstellung auf eine intelligente Drittanbieter-Logistiklösung (3PL) zu Ende 2025. Diese ermöglicht nachhaltigere Lieferkettenabläufe durch die Konsolidierung von Sendungen, wodurch die Transporthäufigkeit verringert und die Effizienz des Versands gesteigert wird. Gleichzeitig erlaubt die Nutzung skalierbarer Lagerflächen eine bedarfsgerechte Anpassung des Lagerbestands an die tatsächliche Nachfrage. Dadurch lassen sich unnötiger Energie- und Ressourcenverbrauch vermeiden.
- **Nachhaltige Gebäude und Energieeffizienz:** An unserem Firmenstandort in Mannheim setzen wir gezielt auf nachhaltige Gebäudetechnologie. Seit dem Umzug in das neue Bürogebäude im Jahr 2019 konnten durch gezielte Maßnahmen wie den Einsatz einer Photovoltaikanlage (PV), den Betrieb eines Blockheizkraftwerks (BHKW) sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtung bereits Emissionsreduktionen erreicht und die Energieeffizienz gesteigert werden. Um weitere Potenziale zu identifizieren und energetische Schwachstellen systematisch aufzudecken, ist für das Jahr 2025 ein umfassender Energieeffizienzcheck geplant. Dieser soll insbesondere Einsparpotenziale beim Heiz- und Stromverbrauch erschließen und somit einen weiteren Beitrag zur Emissionsminderung leisten.
- **Emissionsbilanzierung und strategische Zielsetzung:** Ein bedeutender nächster Schritt ist die für 2025 geplante Bilanzierung der Scope-3-Emissionen. Diese beziehen sich auf alle indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, wie etwa eingekaufte Materialien, Nutzung der Produkte durch Kunden oder Geschäftsreisen. Durch diese erweiterte Emissionserfassung will Lindy ein vollständigeres Bild seiner Emissionen erhalten und gezielt Maßnahmen zur Reduktion definieren.

Da dies unsere erste Treibhausgas-Bilanz ist, können noch keine Angaben zur Reflexion unserer Ziele gemacht werden. Das Jahr 2024 gilt somit als Referenzjahr für die Definition von Zielen zur Reduktion der Emissionen.

Für die Berechnung wurde das Programm „Ecocockpit“ verwendet, das auf standardisierte Emissionsfaktoren aus Datenbanken, wie z. B. GEMIS, ecoinvent und VBU, zurückgreift.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Das Bruttovolumen der Scope 1 Emissionen betrug im Jahr 2024 104,52 t

CO₂-Äquivalent.

In die Berechnung wurde, das für den Betrieb des Blockheizkraftwerks nötige Erdgas, sowie Kraftstoff und Strom für Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen einbezogen.

Für die Berechnung wurde das Programm Ecocockpit verwendet, das auf standardisierte Emissionsfaktoren aus Datenbanken, wie z. B. GEMIS, ecoinvent und VBU, zurückgreift.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das Bruttovolumen der Scope 2 Emissionen betrug im Jahr 2024 21,82 t CO₂-Äquivalent.

Dies ergibt sich aus dem netzbezogenen Strom.

Unsere Photovoltaikanlage und unser Blockheizkraftwerk erzeugten im Jahr 2024 zusammen 77% unseres gesamten Energiebedarfs.
47% unseres genutzten Stroms stammen aus eigener Erzeugung. 39% des erzeugten Stroms werden in das öffentliche Netz eingespeist.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Berichtsjahr lagen keine Daten zur Bilanzierung der sonstigen indirekte THG-Emissionen (Scope 3) vor.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für das Berichtsjahr 2024 wurden erstmalig Scope 1 und Scope 2 der Treibhausgasemissionen der Lindy-Elektronik GmbH berechnet. Aus diesem Grund existiert keine umfassende Datengrundlage zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen durch Maßnahmen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Arbeitsrechtliche Standards und Mitbestimmung

Die Achtung und Wahrung von Arbeitnehmerrechten sind für uns unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmensführung. Unter anderem auch deshalb sind sie Teil des Lindy Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung. Bei Lindy ist niemand eine Nummer, sondern immer Mensch mit allen Facetten – und ein entscheidender Teil des großen Ganzen. Wir leben eine wertschätzende Feedback-Kultur und setzen auf flache Hierarchien. Unsere Mitarbeitenden erhalten Raum, um Verantwortung zu übernehmen und Fortschritt aktiv mitzugestalten.

Zielsetzungen zur Achtung der Arbeitnehmerrechte

Lindy verpflichtet sich zur Einhaltung und aktiven Förderung grundlegender Arbeitnehmerrechte – sowohl am deutschen Hauptsitz als auch in allen internationalen Tochtergesellschaften. Auf Basis unseres Lindy Code of Conduct stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden unter fairen, sicheren und menschenwürdigen Bedingungen arbeiten – im Einklang mit nationalem Recht sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Unsere zentralen Zielsetzungen sind:

- **Weltweite Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen**

Wir definieren verbindliche arbeitsrechtliche Standards für alle Standorte und Tochtergesellschaften. Damit stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden – unabhängig vom Standort – unter vergleichbaren, fairen Bedingungen tätig sind.

- **Sicherung von Gesundheit, Arbeitssicherheit und Datenschutz**

Wir gewährleisten ein sicheres Arbeitsumfeld durch regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, arbeitsmedizinische Vorsorge und Maßnahmen zum Gesundheitsschutz. Der Schutz persönlicher Daten hat für uns höchste Priorität und wird streng nach geltendem Recht umgesetzt.

Unser Ziel ist es, die bestehenden Standards nicht nur zu bewahren, sondern sie stetig weiterzuentwickeln – oftmals über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Externe Fachkräfte unterstützen uns regelmäßig bei der Überprüfung unserer Maßnahmen, um eine objektive Bewertung und kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen.

Bis zum Jahr 2026 sollen sämtliche Prozesse im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vollständig in unserer Prozesslandschaft dokumentiert und systematisch integriert sein. Damit schaffen wir Transparenz und fördern das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden.

■ **Förderung von Work-Life-Balance und sozialer Sicherheit**

Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, digitaler Zeiterfassung, zusätzlichen Urlaubstagen, betrieblicher Altersvorsorge und Unterstützungsangeboten für Eltern schaffen wir Rahmenbedingungen, die Erholung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie individuelle Lebensplanung ermöglichen. Für das Jahr 2026 ist ein weiterer Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge geplant. Weitere Maßnahmen werden nach der für 2026 geplanten Mitarbeiterbefragung evaluiert.

■ **Stärkung von Mitbestimmung und Beteiligung**

Wir fördern eine offene Feedbackkultur, regelmäßige Mitarbeitergespräche sowie formelle und informelle Begegnungsformate, die den direkten Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führung ermöglichen. Gewerkschaftliche Organisation und Mitbestimmungsrechte werden ausdrücklich anerkannt. Im Jahr 2025 werden Mitarbeitergespräche zu Feedback und Entwicklung erstmalig standardisiert bei allen Mitarbeitenden durchgeführt.

■ **Förderung von Vielfalt, Respekt und Chancengleichheit**

Wir setzen uns für ein diskriminierungsfreies Miteinander ein, in dem jeder Mensch unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Lebenssituation mit Respekt behandelt und als Teil des Ganzen wertgeschätzt wird. Für das Jahr 2026 planen wir eine Aktualisierung unseres Lindy Code of Conduct, um die Themen Vielfalt, Respekt und Chancengleichheit noch klarer und verbindlicher zu kommunizieren.

Strategien & Maßnahmen zur Achtung der Arbeitnehmerrechte

- **Transparente Zeiterfassung:** Durch ein digitales Mitarbeiterportal gewährleisten wir unseren Mitarbeitenden jederzeitigen Zugang zu ihren Arbeitszeitkonten sowie Informationen über Urlaubs- und Fehlzeiten. Diese Transparenz erleichtert nicht nur die Planung und den Überblick, sondern auch die Beantragung von Urlaub oder Korrekturen an den Arbeitszeiten. Unsere Mitarbeitenden können so eigenständig ihre Arbeitszeiten und Abwesenheiten verwalten, was zu einer besseren Work-Life-Balance beiträgt.

- **Überstunden und Höchstarbeitszeit:** Zur strikten Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes setzen wir auf Aufklärung und Eigenverantwortung. Führungskräfte werden regelmäßig geschult, um die gesetzlichen Obergrenzen, insbesondere die 10-Stunden-Regel, zu wahren. Gleichzeitig ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeitszeiten durch Gleitzeit selbst zu strukturieren, und informieren sie umfassend über ihre Rechte und Pflichten. Ein digitales Ampelsystem unterstützt hierbei, indem es sowohl die Überstunden im Blick behält als auch aktiv dazu beiträgt, Überstunden abzubauen und die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitszeiten zu überwachen.
- **Zusätzliche Urlaubstage:** Unsere Mitarbeitenden erhalten zusätzlich zum gesetzlichen Mindesturlaub bei einer 5-Tage-Woche 10 weitere Urlaubstage. Diese Erweiterung des Urlaubsanspruchs fördert die Erholung und trägt zu einer nachhaltigen Work-Life-Balance bei. Wir möchten so sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden ausreichend Zeit zur Regeneration und zum persönlichen Ausgleich haben.
- **Altersvorsorge:** Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden aktiv bei der finanziellen Vorsorge für das Alter. Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus gewähren wir einen Arbeitgeberzuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge und bieten ein transparentes, attraktives Vorsorgemodell in Kooperation mit etablierten Anbietern. Damit stärken wir die soziale Sicherheit unserer Beschäftigten und fördern nachhaltige Lebensplanung.
- **Gesundheit & Sicherheit von Müttern:** Die Einhaltung aller Mutterschutzregelungen ist für uns selbstverständlich, einschließlich der anlassbezogene Gefährdungsbeurteilungen, sobald wir Kenntnis von einer Schwangerschaft erhalten oder eine stillende Mutter beschäftigen. Je nach den individuellen Umständen ergreifen wir spezifische Maßnahmen, um die Gesundheit und Sicherheit der Mutter während dieser wichtigen Lebensphasen zu gewährleisten.
- **Freistellung bei Krankheit der Kinder:** Lindy unterstützt alle Eltern mit insgesamt einer Arbeitswoche bezahlter Freistellung zusätzlich zur gesetzlichen Regelung bei Betreuungsfall eines kranken Kindes.
- **Gewerkschaftsrechte & Betriebsrat:** Lindy bekennt sich ausdrücklich zum Recht auf Mitbestimmung und zur freien Selbstorganisation der Mitarbeitenden. Als Mitglied des Arbeitgeberverbands Groß- und Außenhandel (VDGA) orientieren wir uns sowohl beim Gehaltsgefüge als auch bei den Arbeitnehmerrechten an den geltenden tariflichen Regelungen. Ein Teil unserer Mitarbeitenden ist gewerkschaftlich organisiert. Aktuell besteht kein Betriebsrat im Unternehmen.

- **Datenschutz:** Der korrekte und sensible Umgang mit persönlichen und sensiblen Informationen unserer Mitarbeitenden hat höchste Priorität. Wir stellen sicher, dass alle Daten gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen verarbeitet und geschützt werden. Vertrauen ist die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit, und daher nehmen wir den Schutz der Privatsphäre unserer Mitarbeitenden sehr ernst.
- **Gesundheits- & Arbeitsschutzstandards:** Die Einhaltung sämtlicher Arbeits- und Gesundheitsschutzstandards ist für uns selbstverständlich. Wir führen regelmäßige Risikobewertungen, Unterweisungen, Begehungen und arbeitsmedizinische Untersuchungen durch, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Zudem bieten wir unseren Logistikmitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Arbeitskleidung selbst auszuwählen. Dabei achten wir nicht nur auf die Erfüllung der erforderlichen Sicherheitsstandards, sondern auch auf den Tragekomfort und die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden. Neben dem Gesundheitsschutz hat die Gesundheitsförderung einen hohen Stellenwert bei Lindy. Auf diese gehen wir in Kriterium 16 näher ein.

Strategien & Maßnahmen zur Mitarbeiterbeteiligung

- **Feedbackkultur & flache Hierarchien:** Bei Lindy leben wir eine offene Feedbackkultur und flache Hierarchien. Wir fördern einen regelmäßigen, respektvollen Austausch auf Augenhöhe – sowohl spontan als auch in organisierten Formaten, ob formell oder informell.
- **Mitarbeitergespräche & Befragungen:** Regelmäßige Mitarbeitergespräche ermöglichen es Mitarbeitenden, Anliegen anzusprechen und konstruktive Rückmeldungen zu erhalten. Ergänzend dazu führen wir regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durch, um gezielt auf Wünsche und Verbesserungsvorschläge einzugehen und die Weiterentwicklung des Unternehmens mitzugestalten.
- **Einbindung der Mitarbeitenden durch Direction Meetings:** Ein Beispiel für die Feedbackkultur bei Lindy und hierarchieübergreifenden Kommunikation sind die sogenannten „Direction Meetings“. Dieses Format bringt wechselnde Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Teams mit der Geschäftsleitung zusammen. Ziel ist es, losgelöst vom Arbeitsalltag offen zu besprechen, welche Aspekte gut funktionieren und welche Umstände als hinderlich erlebt werden. Die „Direction Meetings“ schaffen Raum für ehrliches Feedback, fördern den direkten Austausch und stärken die bereichsübergreifende Zusammenarbeit.
- **Mitarbeiterbeteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement:** Alle Unternehmensbereiche werden aktiv in das Nachhaltigkeitsmanagement eingebunden. Mitarbeitende können Feedback und Anregungen jederzeit direkt an das CSR-Management sowie die zuständigen Bereiche richten.

Themen rund um Nachhaltigkeit werden auch in Mitarbeiterbefragungen und -gesprächen sowie im direkten Austausch aufgegriffen. Unsere Auszubildenden engagieren sich im Rahmen des Energiescouts-Programms, bei dem sie Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs entwickeln. Eine kürzlich umgesetzte Initiative aus diesem Programm hat die Energieeffizienz unseres Unternehmens weiter verbessert. Diese aktive Beteiligung stärkt das Umweltbewusstsein und fördert die nachhaltige Entwicklung bei Lindy.

Standards über das deutsche Headquarter hinaus

Das deutsche Headquarter definiert verbindliche Standards für alle internationalen Tochtergesellschaften der Lindy Elektronik-GmbH. So wird sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden auch international unter fairen Bedingungen tätig sind – immer im Einklang mit nationalem Recht. Grundlage ist unser Lindy Code of Conduct, der unter anderem die Achtung der Menschenrechte sowie die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) garantiert.

Arbeitsrechtliche Risiken und Herausforderungen

In der Geschäftstätigkeit von Lindy bestehen arbeitsrechtliche Risiken im Wesentlichen in den globalen Lieferketten, insbesondere in vorgelagerten Stufen wie der Rohstoffgewinnung. Hier können Herausforderungen wie unzureichender Arbeitsschutz und schlechte Arbeitsbedingungen auftreten, insbesondere in Ländern mit niedrigen Lohn- und Umweltstandards. Aufgrund der Komplexität und begrenzten Transparenz internationaler Lieferketten gestaltet sich eine vollständige Kontrolle dieser Risiken als herausfordernd. Lindy begegnet diesen Risiken durch die Verpflichtung auf hohe Arbeits- und Sozialstandards, die gemeinsam mit den Direktzulieferern vereinbart werden. Darüber hinaus setzt Lindy auf eine kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Stärkung der Transparenz und zur Minimierung arbeitsrechtlicher Risiken. Wir verweisen an dem Punkt auch auf das Kriterium 17 zu Menschenrechten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Vielfalt & Chancengleichheit bei Lindy

Wir sehen die Vielfalt der Menschen bei Lindy als große Bereicherung und Schlüssel für erfolgreiche Teams. Wir schätzen es, wenn unsere Mitarbeitenden ihre einzigartigen Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen aktiv in unser Unternehmen einbringen und fördern dies. Chancengleichheit und Vielfalt sind bei Lindy gelebte Werte, die sich in einem respektvollen, fairen und offenen Miteinander widerspiegeln. Von allen Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie diese Werte teilen und ein Arbeitsklima fördern, das von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Unsere Führungskräfte tragen eine besondere Verantwortung: Sie sind Vorbilder und setzen sich in ihrem Bereich aktiv für die Umsetzung und Förderung unserer Werte ein.

Zielsetzungen zur Förderung von Chancengleichheit

Lindy versteht Vielfalt, Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit als Grundlage einer zukunftsfähigen Unternehmenskultur. Wir fördern ein Arbeitsumfeld, das individuelle Lebenswege wertschätzt und allen Mitarbeitenden faire Bedingungen bietet – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Behinderung oder familiärer Situation. Unser Handeln orientiert sich an den Grundsätzen des Lindy Code of Conduct sowie den Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG). Unsere zentralen Zielsetzungen sind:

■ Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt

Wir schaffen faire Entwicklungschancen für alle Mitarbeitenden – unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Lebensverläufen. Unsere internen Prozesse und Strukturen sind darauf ausgerichtet, individuelle Potenziale sichtbar zu machen und gezielt zu fördern. Vielfalt verstehen wir als Stärke, die aktiv zur Teamleistung und Innovationskraft beiträgt. Im Jahr 2025 werden Mitarbeitergespräche zu Feedback und Entwicklung standardisiert bei allen Mitarbeitenden durchgeführt, mit dem Ziel individuelle Maßnahmen zu Entwicklung und Fortschritt zu fixieren und regelmäßig zu überprüfen.

■ Sicherung fairer und transparenter Vergütung

Wir stellen durch ein objektives Benchmarking-Modell sicher, dass alle Mitarbeitenden marktgerecht und unabhängig von persönlichen Merkmalen vergütet werden. Leistung und Verantwortung sind ausschlaggebend, nicht Geschlecht, Herkunft oder Alter. Wir überprüfen regelmäßig unsere Gehaltsstrukturen, um Entgeltgleichheit dauerhaft zu gewährleisten. Für das Jahr 2026 planen wir, unsere Vergabeprozesse in einer umfassenden Entgeltrichtlinie zu verankern, die sich an den Rollen innerhalb unserer Unternehmensstruktur orientiert.

■ Förderung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege

Lindy unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, individuelle Teilzeitleösungen für Eltern und pflegende Angehörige. Finanzielle Unterstützung bei Kinderbetreuung und persönliche Beratung runden unser

familienfreundliches Angebot ab. In der nächsten Mitarbeiterbefragung im Jahr 2026 wird erneut die Mitarbeiterzufriedenheit, psychische und physische Gesundheit unserer Mitarbeitenden evaluiert und entsprechende konkrete Maßnahmen erarbeitet.

Strategien & Maßnahmen für Vielfalt und Chancengerechtigkeit Gleichstellung, Diversität und Inklusion

- **Faire und diskriminierungsfreie Personalstrategie:** Wir verfolgen eine konsequent faire und diskriminierungsfreie Personalstrategie, die auf objektiven Kriterien basiert. Grundlage hierfür ist ein Benchmarking-Modell, das sich auf verlässliche Datenquellen wie den Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit stützt. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass jede Position markt- und leistungsgerecht vergütet wird – unabhängig von persönlichen Merkmalen wie Geschlecht, Herkunft, Alter oder Behinderung, die unter das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) fallen.
- **Inklusive Personalgewinnung:** Bei Lindy erfolgt die Auswahl neuer Mitarbeitender diskriminierungsfrei: Persönliche Merkmale wie Geschlecht, Alter, Herkunft oder eine Behinderung bleiben bei der Entscheidungsfindung unberücksichtigt – ausschlaggebend sind allein die Qualifikation und Eignung für die jeweilige Position. Um eine größtmögliche Reichweite und Transparenz sicherzustellen, werden alle offenen Stellen über das Portal der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht. Zusätzlich wird für jede vakante Position ein Vermittlungsauftrag an die Agentur für Arbeit gestellt. So wird sichergestellt, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung jederzeit berücksichtigt und aktiv gefördert wird. Lindy leistet damit einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Inklusion.
- **Genderneutrale Stellenanzeigen:** Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der inklusiven und genderneutralen Gestaltung aller Stellenanzeigen. Vor der Veröffentlichung werden sämtliche Ausschreibungen durch externe Dienstleister geprüft, um eine sprachliche und inhaltliche Gleichstellung sicherzustellen. Darüber hinaus erfolgt eine Analyse des Suchverhaltens, um sicherzustellen, dass die Ausschreibungen alle Kandidaten gleichermaßen ansprechen. Durch diese gezielten Maßnahmen wird die Chancengleichheit im gesamten Bewerbungsprozess gestärkt.
- **Gleichstellung auf Führungsebene:** Auch auf Führungsebene setzt Lindy ein starkes Zeichen für Gleichstellung: Die Führungs- und Kontrollorgane sind zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt und übertreffen damit die gesetzlichen Mindestanforderungen zur Geschlechterverteilung in leitenden Positionen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- **Unterstützung für Eltern und werdende Eltern:** Lindy bietet werdende Mütter und Väter Informationen und Beratungsangebote mit dem Fokus auf der Aufklärung über Themen wie Elterngeld und Elternzeit. Unsere qualifizierten Beratungsleistungen helfen den Mitarbeitenden, eine fundierte Entscheidung für die erste Phase der Familiengründung zu treffen. Darüber hinaus unterstützt Lindy Eltern durch finanzielle Zuschüsse zu Kindertagesstätten und Kindergärten und schafft somit eine wichtige Entlastung im Familienalltag.
- **Flexible Arbeitsmodelle & Mobile Work:** Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nachhaltig zu fördern, setzt Lindy auf flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten. Bereits seit Ende 2022 besteht eine feste Regelung zum Homeoffice, die unseren Mitarbeitenden auch nach der Corona-Pandemie eine große Flexibilität bietet. Ergänzt wird dieses Angebot durch lange Gebäudeöffnungszeiten, die individuelle Arbeitszeitmodelle unterstützen. Die flexible Gestaltung der Arbeitszeiten ermöglicht es insbesondere Eltern, ihre beruflichen Verpflichtungen besser mit familiären Anforderungen in Einklang zu bringen.
- **Teilzeitarbeit & individuelle Lösungen:** Lindy legt großen Wert auf individuelle Lösungen für Mitarbeitende und deren familiärer Verpflichtungen. Besonders Kolleginnen und Kollegen mit Kindern profitieren von unserem offenen Umgang mit Teilzeitarbeitswünschen. Wir bemühen uns, individuelle Teilzeitverteilungen zu ermöglichen, um die spezifischen Bedürfnisse optimal zu berücksichtigen. Zusätzlich erhalten Eltern insgesamt eine Woche zusätzlich bezahlte Freistellung für die Betreuung ihrer erkrankten Kinder.
- **Unterstützung bei Pflegeaufgaben:** Auch für Mitarbeitende, die Pflegeaufgaben übernehmen, bietet Lindy flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten. Durch die reduzierte Notwendigkeit, täglich pendeln zu müssen, bleibt mehr Zeit für familiäre Verpflichtungen. Darüber hinaus fördern wir durch individuelle Arbeitszeitabsprachen und ein hohes Maß an persönlicher Betreuung die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, um unsere Mitarbeitenden in allen Lebensphasen bestmöglich zu unterstützen.

Zielerreichung 2024

- **Überarbeitung des Bewerbungsprozesses:** Die Einstellung eines spezialisierten Recruiters im Jahr 2024 ermöglichte die umfassende Überarbeitung unseres gesamten Bewerbungsprozesses. Dabei wurden die Recruiting- und Auswahlverfahren gezielt im Hinblick auf Transparenz, Fairness und Diskriminierungsfreiheit neugestaltet. Durch diese

Maßnahme konnte die Chancengleichheit für alle Bewerberinnen und Bewerber weiter gestärkt werden.

- **Ausweitung des Gleitzeitmodells:** Das bestehende Gleitzeitmodell wurde in den letzten Jahren erfolgreich erweitert, wodurch Mitarbeitende künftig die Möglichkeit haben, ihren Arbeitstag bei Bedarf flexibler zu gestalten und früher zu beenden. Gleichzeitig wurden die Pausenzeiten angepasst, um eine flexiblere Handhabung der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten zu ermöglichen. Diese Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter zu verbessern.
- **Einführung des Deutschlandtickets für Auszubildende:** Seit 2024 erhalten alle Auszubildenden bei Lindy ein vollständig finanziertes Deutschlandticket. Dadurch wird sichergestellt, dass auch Auszubildende ohne Führerschein oder mit längeren Anfahrtswegen unkompliziert ihre Ausbildungsstätte erreichen können. Lindy übernimmt die vollen Kosten des Tickets und verzichtet bewusst auf eine anteilige Kostenbeteiligung der Auszubildenden, um die finanzielle Belastung zu reduzieren und die Ausbildung attraktiver zu gestalten.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Beschäftigungsfähigkeit & Qualifizierung

Lindy möchte ein kundenorientiertes Unternehmen schaffen, welches das Potenzial der Mitarbeiter durch Teamarbeit und individuelle Leistungen freisetzt. Wir wollen sicherstellen, dass wir die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Ort haben, um unsere strategischen Ziele zu erreichen. Wir wollen eine Kultur schaffen, die Lernen und Verbesserung fördert.

Dabei wollen wir Menschen langfristig für Lindy begeistern und investieren in ein attraktives Arbeitsumfeld, in dem jeder einzelne vollen Einsatz zeigen und sich seinen Fähigkeiten und Interessen entsprechend weiter entwickeln kann.

Zielsetzung innerhalb der Personalentwicklung bei Lindy

- **Langfristige Beschäftigungsfähigkeit sichern**
Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeitenden, in einer sich wandelnden

Arbeitswelt durch kontinuierliche Förderung und Entwicklung arbeitsfähig halten. Dabei reagieren wir besonders auf die Herausforderungen durch den demografischen Wandel, Digitalisierung und Fachkräftemangel.

■ **Gezielte Qualifizierung und Weiterbildung**

Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz aller Mitarbeitenden durch interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen – fachlich wie persönlich. Dies soll die Mitarbeitenden nicht nur für ihre aktuellen Aufgaben stärken, sondern auch für künftige Anforderungen vorbereiten.

■ **Individuelle Entwicklung fördern**

Die Qualifizierungsmaßnahmen orientieren sich sowohl an den strategischen Unternehmenszielen als auch an den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden. Jeder soll sich entsprechend seiner Fähigkeiten und Interessen weiterentwickeln können.

■ **Integration und Nachfolgeplanung sicherstellen**

Die frühzeitige Einbindung von Nachwuchskräften aus der Ausbildung und eine systematische Nachfolgeplanung dienen der Sicherung des Fachkräftebedarfs und damit auch der Zukunftssicherheit des Unternehmens.

■ **Strukturelle Verankerung der Personalentwicklung**

Durch die Einrichtung einer eigenen Position für Personalentwicklung im HR-Bereich und die Verknüpfung mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) wird die Beschäftigungsfähigkeit auf organisationaler Ebene strategisch gestärkt.

Zielsetzung 2025

- **Einführung E-Learning-Plattform:** Ab 2025 führt Lindy eine moderne Lernplattform ein, um der fortschreitenden Digitalisierung zu begegnen und die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu sichern. Die Plattform ermöglicht selbstgesteuertes, flexibles und ortsunabhängiges Lernen. So fördern wir kontinuierliches Lernen und stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden immer die nötigen Fähigkeiten für zukünftige Herausforderungen besitzen.

- **Schulungen zu künstlicher Intelligenz:** Ab 2025 etablieren wir gezielt Schulungsangebote im Bereich Künstliche Intelligenz (KI). Diese Schulungen vermitteln praxisrelevantes Wissen über den verantwortungsvollen und effektiven Einsatz von KI-Technologien im Arbeitsalltag. Ziel ist es, die Mitarbeitenden für die Chancen und Risiken von KI zu sensibilisieren, Anwendungsbereiche aufzuzeigen und Kompetenzen im Umgang mit KI-basierten Tools aufzubauen.

Strategien & Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

Qualifizierung & Entwicklung

- **Onboarding neuer Mitarbeitenden:** Der erfolgreiche Einstieg neuer Mitarbeitender bei Lindy ist für uns von besonderer Bedeutung. Deshalb haben wir ein strukturiertes Onboarding-Programm entwickelt, das den neuen Kolleginnen und Kollegen hilft, sich schnell zurechtzufinden und von Anfang an einen klaren Überblick über ihre Aufgaben und Ziele zu erhalten. Der erste Arbeitstag wird sorgfältig geplant, damit alle administrativen Aufgaben erledigt sind und die neuen Mitarbeitenden sich direkt willkommen fühlen. Ein strukturierter Einarbeitungsplan sorgt dafür, dass sie sich nach und nach in ihre Rolle einarbeiten können. Dieser Plan umfasst alle relevanten Schritte und sorgt dafür, dass nichts Wichtiges übersehen wird. Zu Beginn der Einarbeitung erhalten alle neuen Mitarbeitenden eine detaillierte Stellenbeschreibung, die ihre Rolle und die damit verbundenen Erwartungen klar definiert. Um den neuen Mitarbeitenden noch mehr Einblicke in die verschiedenen Bereiche von Lindy zu geben, integrieren wir einen Bereichsdurchlauf. Hierbei haben die neuen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, alle Bereiche bei Lindy und deren Führungskräfte kennenzulernen und so ein besseres Verständnis für die Unternehmensstruktur und die verschiedenen Arbeitsprozesse zu entwickeln. Nach drei und fünf Monaten finden zudem Feedbackgespräche statt, in denen die persönliche Entwicklung besprochen wird und mögliche Anpassungen der Einarbeitung vorgenommen werden können.
- **Individuelle Entwicklungspläne:** Jeder Mitarbeitende hat bei Lindy die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Daher erstellen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und in Zusammenarbeit mit den Führungskräften nach Bedarf individuelle Entwicklungspläne, die auf ihre persönlichen Stärken und langfristigen Karrierezielen abgestimmt sind. Diese Pläne sind nicht nur darauf ausgelegt, die berufliche Weiterentwicklung zu fördern, sondern auch, um die Mitarbeitenden in ihrer jeweiligen Rolle zu unterstützen und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu sichern. In den Entwicklungsplänen werden gezielte Maßnahmen festgelegt, die den Mitarbeitenden helfen, ihre Fähigkeiten kontinuierlich auszubauen und auf neue Herausforderungen vorbereitet zu sein. Dadurch können sie sich in ihrer aktuellen Position und in zukünftigen Rollen weiterentwickeln.
- **Lindy Academy: Produktschulungen für die Zukunft:** Die schnelle Entwicklung neuer Technologien und Produkte erfordert kontinuierliche Weiterbildung. Aus diesem Grund bieten wir in der Lindy Academy eine breite Palette an Produktschulungen und spezialisierten Trainings an, die sicherstellen, dass unsere Mitarbeitenden immer auf dem neuesten Stand sind. Besonders in den Bereichen Sales, Marketing, Tech Support und Projektmanagement bieten wir umfangreiche Schulungsprogramme an, die den Mitarbeitenden das nötige Wissen vermitteln, um mit den

neuesten Produkten und Technologien vertraut zu sein. So wird nicht nur die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden gefördert, sondern auch ihre Fähigkeit, Kunden zu betreuen und unsere Produkte erfolgreich zu vermarkten.

- **Qualifizierungsmöglichkeiten:** In verschiedenen Fachbereichen bieten wir Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen an, die sowohl die fachlichen Kompetenzen als auch die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden fördern.

Regelmäßig finden Schulungen in den Bereichen Arbeitsschutz, Erste Hilfe und Datenschutz statt. Ergänzend dazu bieten wir im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ein vielfältiges Qualifizierungsangebot zu Gesundheitsthemen an. Darüber hinaus ermöglichen wir regelmäßig die Ausbildung der Ausbilder (AdA) sowie fachliche Weiterbildungen und Zertifizierungen, z. B. in den Bereichen CSR-Management und Prozessmanagement, die auf individuellen Entwicklungsplänen basieren.

- **Individuelles Coaching:** Ein weiteres wichtiges Element unserer Qualifizierungs- und Entwicklungsstrategie ist das individuelle Coaching. Wir verstehen, dass jeder Mitarbeitende einzigartige Herausforderungen und Fragen hat, die oft nicht durch standardisierte Schulungen abgedeckt werden können. Deshalb bieten wir maßgeschneiderte Coaching-Programme an, die auf die persönlichen Bedürfnisse und Ziele unserer Mitarbeitenden zugeschnitten sind. In diesen Coaching-Sitzungen werden Themen wie Projektmanagement, Konfliktmanagement oder der Einstieg in eine Führungsrolle behandelt. So können die Mitarbeitenden ihre individuellen Stärken weiter ausbauen und ihre berufliche Entwicklung gezielt vorantreiben. Das Coaching ermöglicht es, auf spezifische Anliegen einzugehen und Herausforderungen in der beruflichen Praxis zu meistern.

Ausbildung & Studium

Wir bieten derzeit sechs Ausbildungsberufe in den Bereichen Logistik, Büromanagement, IT und Technik an. Im Jahr 2024 beschäftigte Lindy insgesamt sechs Auszubildende sowie zwei Werkstudentinnen. Ein zentraler Fokus liegt darauf, Nachwuchskräfte frühzeitig und nachhaltig an Lindy zu binden. Schon mit der Vertragsunterschrift beginnt ein enger Kontakt zwischen dem Unternehmen und den neuen Talenten. Sie werden aktiv in Firmenevents eingebunden, um frühzeitig ein Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln.

- **Onboarding und Begleitung:** Das Onboarding ist speziell auf die Bedürfnisse von Auszubildenden zugeschnitten. Ein besonderer Bestandteil ist der erste Ausbildungstag, der dem Kennenlernen des Unternehmens sowie der Einarbeitung dient.
- **Individuelle Förderung:** Zur Unterstützung der individuellen Entwicklung führt Lindy regelmäßige Feedbackgespräche zwischen

Ausbildern und Auszubildenden durch. Bei Bedarf wird externe Nachhilfe angeboten, um gezielt auf Herausforderungen einzugehen. Auch Nachwuchskräfte erhalten Zugang zu internen Weiterbildungsmaßnahmen und profitieren von denselben Entwicklungsmöglichkeiten wie alle anderen Mitarbeitenden.

- **Langfristige Perspektiven und Fachkräftesicherung:** Die Übernahme nach der Ausbildung ist bei Lindy bereits fester Bestandteil der Ausbildungsstrategie. Schon in den Stellenausschreibungen wird auf die Möglichkeit der anschließenden Festanstellung hingewiesen. Damit trägt Lindy aktiv zur Fachkräftesicherung bei und verfolgt das Ziel, möglichst viele Auszubildende dauerhaft im Unternehmen zu halten.

Gesundheitsmanagement

Unser Anspruch ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden aktiv zu fördern und ein sicheres, gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. Unsere Mitarbeitenden sind unsere wertvollste Ressource. Ihre physische und psychische Gesundheit sehen wir als Grundlage für Leistungsfähigkeit, Motivation und die Entfaltung ihres vollen Potenzials – und damit auch für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Die Förderung und der Erhalt der Gesundheit verstehen wir als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Wir unterstützen unser Team auf dem Weg zu einem gesunden und positiven Lebensstil – mit konkreten Maßnahmen, Angeboten und einem Arbeitsumfeld, das auf Achtsamkeit, Prävention und Wertschätzung basiert.

- **Ergonomie, Arbeitsschutz und Verhältnisprävention:** Ein zentrales Element unserer Gesundheitsstrategie ist die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze. In den letzten Jahren haben wir zahlreiche Büros mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet und bieten Schulungen zur ergonomischen Ausrichtung an. Zusätzlich ermöglicht unsere interne Ergonomie-Coach persönliche Beratungen, um die Arbeitsumgebung optimal an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden anzupassen. Ziel ist die Prävention von Muskel-, Sehnen- und Nervenleiden, die durch wiederholte Bewegungen oder Überbeanspruchung entstehen können. Ergänzend dazu stehen allen Mitarbeitenden Faszientools wie Rollen und Bälle zur Verfügung, deren Anwendung sie in unserer "Active Break" – einer bewegten Pause – erlernen können. Darüber hinaus setzen wir auf Maßnahmen der Verhältnisprävention, die sich unter anderem aus den Ergebnissen regelmäßiger Mitarbeiterumfragen ableiten. So wurden beispielsweise flexible Arbeitszeiten ausgeweitet, zusätzliche Ruhearbeitsplätze geschaffen und die ergonomische Ausstattung weiter optimiert.
- **Verhaltensprävention und Gesundheitsförderung:** Im Bereich der Verhaltensprävention bieten wir unseren Mitarbeitenden ein vielfältiges

Angebot zur Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit. In Zusammenarbeit mit Partnern und Dienstleistern führen wir regelmäßig Vorträge, Kurse und Gesundheits-Check-ups durch. Ein besonders beliebtes Format ist die "Aktive Pause", die auch digital durchgeführt wird. Diese kurzen Bewegungseinheiten während des Arbeitstags variieren zwischen Kräftigungs-, Mobilisations- und Entspannungselementen. Sie fördern nicht nur das körperliche Wohlbefinden, sondern vermitteln auch Wissen und praktische Übungen zur Selbstanwendung. Seit 2024 ergänzt eine Gesundheits-App unser Angebot. Diese Plattform bietet Trainingsvideos, Entspannungsaudios, gesunde Rezepte und Wissensseinheiten zu Themen wie Ernährung, Stressbewältigung, Schlaf, Sucht und Bewegung. Monatlich finden über die App auch Live-Vorträge mit Gesundheitsexperten statt. All diese Angebote zielen darauf ab, die Eigenverantwortung für die Gesundheit zu stärken und gleichzeitig niederschwellige, praxisnahe Unterstützung im Alltag zu bieten.

- **Eingliederungsmanagement:** Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ist bei Lindy mehr als nur die Erfüllung gesetzlicher Bestimmungen. In Mitarbeitergesprächen gehen wir häufigen Arbeitsausfällen auf den Grund, versuchen Ursachen zu ermitteln und unsere Mitarbeitenden bei der Wiederherstellung Ihrer konstanten Arbeitsfähigkeit umfassend zu unterstützen. Die Begleitung unserer externen BEM- und Rentenberaterin bieten wir unseren Mitarbeitenden dabei frühzeitig an, um weiteren langfristigen Arbeitsausfall oder gar Arbeitsunfähigkeit zu vermeiden. Mit professioneller Beratung erhalten die Mitarbeitenden Unterstützung auf dem Weg ihre Gesundheit langfristig zu verbessern bzw. zu stabilisieren.

Mögliche Risiken in Bezug auf Qualifizierung

- **Wirtschaftliche Schwankungen**
Ein wesentliches Risiko stellt die wirtschaftliche Volatilität dar: In Zeiten konjunktureller Abschwächung könnten Budgets für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen reduziert werden.
- **Rasante technologische Entwicklung**
Die dynamische Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) und digitaler Tools erfordert kontinuierliche Investitionen in neue Technologien sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden. Beides zusammen stellt Unternehmen vor die Herausforderung, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen zukunftsrelevante Kompetenzen nachhaltig zu fördern.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitsbedingte Verletzungen	
a. Für Angestellte	
i. Arbeitsbedingte Todesfälle	0
ii. Arbeitsbedingte Verletzungen m. schw. Folgen	0
iii. arbeitsbedingte Verletzungen	13
iv. wichtigsten Arten der Verletzungen	Schürf- und Schnittwunden
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden	133.291
b. Für Nichtangestellte	
i. Arbeitsbedingte Todesfälle	0
ii. Arbeitsbedingte Verletzungen m. schw. Folgen	0
iii. arbeitsbedingte Verletzungen	0
iv. wichtigsten Arten der Verletzungen	0
arbeitsbedingte Erkrankung	0
wichtigsten Arten der Erkrankung	0
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden	5.000

Im Berichtsjahr 2024 wurden durch unseren Betriebsarzt insgesamt 22 arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt. Diese gliederten sich wie folgt:

- 5 Untersuchungen nach G 25 (Tätigkeiten mit Fahr-, Steuer- und Überwachungsaufgaben)
- 20 Untersuchungen nach G 37 (Bildschirmarbeitsplätze)
- 5 Untersuchungen nach G 46 (Belastungen des Muskel- und Skelettsystems)

Seit Einführung der elektronischen Erfassung im Jahr 2018 nahmen insgesamt 86 Mitarbeitende an arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen teil – einige davon mehrfach. Die Auswertung der durchgeführten Vorsorgen ergab keine besonderen Auffälligkeiten. Ebenso wurden im Berichtsjahr keine arbeitsbedingten Erkrankungen dokumentiert oder bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

a. Die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird durch ein flächendeckendes Arbeitsschutzteam sichergestellt. Dieses besteht aus Ersthelfern, Brandschutzhelfern sowie Sicherheitsbeauftragten. Zusätzlich finden regelmäßige Mitarbeiterbefragungen zu Gesundheit, Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz statt. Auch im Rahmen von Arbeitssicherheitsschulungen, Begehungen und Mitarbeitergesprächen haben Beschäftigte die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und relevante Themen zu adressieren. Informationen zur Arbeitssicherheit werden über einen internen Kommunikationskanal sowie im Rahmen von Schulungen vermittelt. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung werden über spezifische Kommunikationskanäle bekannt gemacht.

b. Das Gremium der Arbeitssicherheit besteht aus unserer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem externen Betriebsarzt, unserer internen Koordinatorin für Arbeitsschutzthemen, den Sicherheitsbeauftragten, der Personalabteilung, dem betrieblichen Gesundheitsmanagement und der Geschäftsleitung. Die Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen erfolgen quartalsweise und die Ergebnisse werden protokolliert. Einmal im Jahr erfolgt zudem die Begehung aller Arbeitsbereiche. Gezielte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden werden durch unser betriebliches Gesundheitsmanagement in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und bei Bedarf dem Team Arbeitsschutz umgesetzt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Derzeit ist die Datensituation für die Erhebung dieses Leistungsindikators noch nicht detailliert genug, weshalb bisher nur ein Durchschnittswert für alle Mitarbeitenden erfasst wurde. Es ist geplant die Datenlage für das Berichtsjahr 2025 zu verbessern.

Die Gesamtzahl der Weiterbildungsstunden umfasste im Jahr 2024 400 Stunden, was einem Durchschnitt von 6,5 Stunden Weiterbildung pro Mitarbeiter im Jahr entspricht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:			
i. Geschlecht	m (%)	w (%)	divers (%)
	50	50	0
ii. Altersgruppe	< 30 Jahre (%)	< 30 Jahre (%)	> 50 Jahre (%)
	0	62,5	37,5
b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:			
i. Geschlecht	m (%)	w (%)	divers (%)
kaufmännisch	54,55	45,45	0
gewerblich	9,09	90,91	0
ii. Altersgruppe	< 30 Jahre (%)	< 30 Jahre (%)	> 50 Jahre (%)
Verwaltung	25	54,55	20,45
Logistik	27,27	45,45	27,27

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr gab es keinen bestätigten Fall von Diskriminierung. Es sind auch keine entsprechenden Hinweise in unserem anonymen Hinweisgebersystem eingegangen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Achtung und Förderung der Menschenrechte

Lindy setzt sich für die Achtung und Förderung der Menschenrechte in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit, Lieferketten und Geschäftsbeziehungen ein. Unser Engagement orientiert sich an international anerkannten Standards, wie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die zehn Prinzipien des UN-Global Compacts und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Unser Ziel ist es, Menschenrechtsrisiken proaktiv zu erkennen und anzugehen, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und alle Formen der Ausbeutung zu verhindern und gegebenenfalls wirksame Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Menschenrechte bei Lindy

Lindy, mit Hauptsitz in Deutschland, bekennt sich ausdrücklich zur Achtung und Förderung der Menschenrechte. Grundlage unseres Handelns ist das deutsche Grundgesetz (GG), das die fundamentalen Rechte aller Menschen schützt. Darüber hinaus ist Deutschland Vertragsstaat der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) und Unterzeichner der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (UN-Menschenrechtscharta). Deutschland sorgt dafür, dass nationale Gesetze mit diesen internationalen Verpflichtungen im Einklang stehen – und wir bei Lindy tun das ebenso. In Übereinstimmung mit diesen Prinzipien verpflichten sich alle Lindy Unternehmen und Standorte weltweit zur Wahrung sozialer Verantwortung und der Achtung der Menschenrechte. Dies ist verbindlich in unserem Lindy Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung festgeschrieben.

Wichtige Grundsätze im Lindy CoC umfassen:

- **Menschenrechte:** Lindy verpflichtet sich zur Wahrung und Förderung der Menschenrechte, wie sie in der UN-Menschenrechtscharta definiert sind. (Punkt 3.5)
- **Arbeitsbedingungen:** Wir halten uns an die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und sichern faire, sichere und ethische Arbeitsbedingungen (Abschnitt 3.6).
- **Arbeitszeiten:** Wir beachten die international anerkannten Standards zu Arbeitszeiten und Ruhepausen und gewährleisten deren Einhaltung (Abschnitt 3.7)

Weitere Informationen zu Themen wie Arbeitsrechten, Chancengleichheit und Mitarbeiterentwicklung sind unter den Kriterien 14-16 dieses Berichts zu finden.

Menschenrechte in der Lieferkette

Lindy verpflichtet sich, die Menschenrechte in seiner gesamten Lieferkette zu wahren. Wie im Lindy Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung dargelegt, verpflichten sich alle Lindy-Unternehmen weltweit, die Menschenrechte zu respektieren und zu schützen, und verlangen die gleiche Verpflichtung von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern. Diese Verantwortung beruht auf grundlegenden ethischen Prinzipien - Integrität, Ehrlichkeit und Respekt vor der Menschenwürde. Lindy hält sich an alle relevanten Gesetze und international anerkannten Standards, um Menschenrechtsverletzungen in seinem Einflussbereich zu verhindern. Durch die Förderung von Transparenz und Verantwortlichkeit in der gesamten Lieferkette arbeitet Lindy aktiv daran, ethische Geschäftspraktiken und soziale Verantwortung auf allen Ebenen zu fördern.

Zielsetzungen im Bereich Menschenrechte

■ Aufbau und Weiterentwicklung des Sorgfaltspflichtenprozesses

Lindy hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2028 ein umfassendes System zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte einzuführen. Dieses System soll sicherstellen, dass Menschenrechte und Umweltstandards entlang unserer gesamten Lieferkette eingehalten werden. Dabei orientieren wir uns an den Anforderungen des deutschen Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) sowie an zukünftigen europäischen Regelungen. Unser Anspruch ist es, die bestehenden Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln, um menschenrechtliche Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen wirksam zu begegnen.

Um dies zu erreichen, haben wir uns die folgenden messbaren Ziele gesetzt:

- Durchführung einer vollständigen Bewertung der Menschenrechtsrisiken bei unseren Lieferanten durch systematische Risikoanalysen, standardisierte Lieferantenbefragungen und -bewertungen. (Geplant bis Q2/2026)
- Sicherstellung, dass 80 % der Tier-1-Lieferanten den aktualisierten Lindy Code of Conduct akzeptiert haben, der ausdrückliche Klauseln zu Menschenrechten, Zwangsarbeit und Kinderarbeit enthält. (Geplant bis Q4/2025)
- Schulung aller Beschaffungs- und Compliance-Teams zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht mit Schwerpunkt auf rechtlichen Verpflichtungen, Risikoerkennung und verantwortungsvollem Umgang mit Lieferanten. (Geplant bis Q2/2026)

■ **Lieferantenmanagement und partnerschaftliche Zusammenarbeit**

Ein zentrales Ziel ist die Weiterentwicklung unserer Zusammenarbeit mit Lieferanten im Hinblick auf die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern wollen wir Menschenrechtsstandards stärken und nachhaltig etablieren. Dazu setzen wir auf die Einführung systematischer Risikoanalysen sowie standardisierter Lieferantenbefragungen und -bewertungen. Ergänzend kommen gezielte Maßnahmen wie Audits, Trainings und individuelle Entwicklungspläne zum Einsatz, um die Umsetzung unserer Anforderungen in der Lieferkette zu unterstützen und zu begleiten. Wir sind bestrebt, langfristige, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Lieferanten aufzubauen, die auf Achtung der Menschenrechte sowie der Verantwortung für die Umwelt beruhen.

■ **Sensibilisierung und Prävention im Unternehmen**

Um menschenrechtliche Verantwortung nachhaltig im Unternehmen zu verankern, fördern wir das Bewusstsein für diese Themen in allen relevanten Fachbereichen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Mitarbeitenden des Produktmanagements und des Einkaufs, da sie maßgeblich zur Gestaltung und Steuerung unserer Lieferketten beitragen. Durch gezielte Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen stärken wir das Verständnis für menschenrechtliche Risiken, gesetzliche Anforderungen und den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Lieferanten.

Strategien & Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte in der Lieferkette

- **Verhaltenskodex für Lieferanten:** Alle Lieferanten von Lindy sind verpflichtet, den Lindy Code of Conduct einzuhalten, der einen integralen und verbindlichen Bestandteil unseres Due-Diligence-Verfahrens für sämtliche neuen Aufträge darstellt. Der Kodex untersagt ausdrücklich jede Form von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel und Diskriminierung. Gleichzeitig fordert er die Zahlung fairer Löhne, die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen sowie die Einhaltung grundlegender arbeitsrechtlicher und umweltbezogener Standards. Er bildet die Grundlage für eine verantwortungsvolle, transparente und nachhaltige Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern.
- **Verantwortungsvoller Umgang mit Konfliktmineralien:** Im Rahmen unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten legen wir besonderen Wert auf die verantwortungsvolle Beschaffung sogenannter Konfliktmineralien, insbesondere Tantal, Zinn, Wolfram und Gold (3TG), die häufig in der Elektronikindustrie verwendet werden. Obwohl Lindy weder dem US-amerikanischen Dodd-Frank Act noch der EU-

Konfliktmineralienverordnung unterliegt, orientieren wir uns freiwillig an den Standards der Responsible Minerals Initiative (RMI). Auf dieser Grundlage führen wir jährlich umfassende Lieferantenbewertungen durch. Dabei kommen das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) zur Anwendung, das die 3TG-Mineralien abdeckt, sowie das Extended Minerals Reporting Template (EMRT), das sich auf weitere relevante Rohstoffe wie Kobalt, Kupfer, natürliches Graphit, Lithium, natürlichen Glimmer und Nickel bezieht. Ziel dieser Bewertungen ist es, die Herkunft der verwendeten Mineralien transparent nachzuvollziehen, Risiken in der Lieferkette zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung zu ergreifen. Unser Vorgehen orientiert sich dabei an den OECD-Leitlinien für verantwortungsvolle Lieferketten mineralischer Rohstoffe aus Konflikt- und Hochrisikogebieten.

- **Lieferantenbefragung und Bewertung:** Zur Überprüfung der ESG- und Menschenrechtslage in unserer Lieferkette führen wir jährlich standardisierte Lieferantenbefragungen durch. 2024 haben wir eine umfassende Initiative zur Lieferantenbefragung und -bewertung gestartet, die im Jahr 2025 weiter ausgebaut und standardisiert wird. Ziel ist es, die Transparenz innerhalb der Lieferkette zu erhöhen und sicherzustellen, dass alle Partner unseren Anforderungen in den Bereichen Qualität, Nachhaltigkeit und Menschenrechte entsprechen.
- **Einrichtung eines Hinweisgeberportals für mehr Transparenz:** Zur Erhöhung von Transparenz und Verantwortlichkeit haben wir ein anonymes Whistleblower-Portal eingerichtet. Dieses steht Mitarbeitern, Lieferanten und externen Stakeholdern zur Verfügung. Über diese Plattform können mögliche Menschenrechtsverletzungen, Rechtsverstöße oder Compliance-Bedenken vertraulich gemeldet werden. Alle Meldungen werden unabhängig bearbeitet und gründlich untersucht. Im Jahr 2024 gingen keine Meldungen über Menschenrechtsverletzungen ein.

Wesentliche menschenrechtliche Risiken in unseren Geschäftsaktivitäten und Lieferketten

Wesentliche menschenrechtliche Risiken ergeben sich insbesondere aus der Komplexität der Lieferketten in der Elektronikindustrie, die sich über den gesamten Globus erstrecken, und der daraus resultierenden Intransparenz. Es bestehen Risiken in Bezug auf Zwangs- und Kinderarbeit sowie faire Löhne, Vereinigungsfreiheit und Arbeitssicherheit. Um diese Risiken zu begrenzen, setzen wir auf die oben genannten Ziele und Maßnahmen, persönliche und langfristige Partnerschaften mit unseren Lieferanten und eine kontinuierliche Weiterentwicklung, um unsere menschenrechtliche Sorgfaltspflicht nicht nur gesetzeskonform, sondern auch verantwortungsvoll und effektiv umzusetzen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Zum jetzigen Zeitpunkt existieren noch keine Daten zu diesem Leistungskriterium.

Von unseren Lieferanten fordern wir die Einhaltung der Werte und Grundsätze unseres Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung, welcher die Einhaltung der Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta und den ILO-Kernarbeitsnormen beinhaltet. Der CoC ist ebenfalls Teil unserer vertraglich festgelegten Lieferantenvereinbarungen. Eine Bereitstellung entsprechender Daten ist für das Berichtsjahr 2025 geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Erklärung bezieht sich auf die Lindy-Elektronik GmbH mit Firmensitz in Deutschland, an dem neben dem deutschen Gesetz auch unser Code of Conduct Anwendung findet. Eine Prüfung auf Menschenrechtsaspekte ist daher nicht relevant und wird nicht durchgeführt.

Darüber hinaus bekennen sich auch alle anderen Lindy-Unternehmen weltweit in dem Lindy Code of Conduct für gesellschaftliche Verantwortung zur Einhaltung der Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta und den ILO-Kernarbeitsnormen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Jahr 2024 befragte Lindy 71 % seiner Lieferanten - sowohl bestehende als auch neue - zu ESG-bezogenen Themen. Darüber hinaus wurden 60 % der ausgewählten Lieferanten einer Bewertung der sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR) unterzogen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Eine systematische Überprüfung der Lieferanten auf Basis einer Risikoanalyse hinsichtlich sozialer Auswirkungen erfolgte im Berichtsjahr nicht.

Im Rahmen der regelmäßigen Besuche der Fabriken unserer Lieferanten wurden keine tatsächlichen oder potenziell negativen sozialen Auswirkungen erkannt.

Lindy hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2028 ein umfassendes System zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte einzuführen. Dieses System soll sicherstellen, dass Menschenrechte und Umweltstandards

entlang unserer gesamten Lieferkette eingehalten werden. Im Rahmen dieser Zielsetzung ist die Durchführung einer vollständigen Bewertung der Menschenrechtsrisiken bei unseren Lieferanten durch systematische Risikoanalysen, standardisierte Lieferantenbefragungen und -bewertungen bis Q2/2026 geplant.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliches Engagement ist bei Lindy nicht nur Teil unternehmerischer Verantwortung – es ist gelebte Tradition. Sowohl als Unternehmen als auch im privaten Umfeld der Unternehmerfamilie und Mitarbeitenden setzen wir uns aktiv für das Gemeinwohl ein. Ein zentraler Bestandteil dieses Engagements ist die Lindy Stiftung, die gezielt gemeinnützige Projekte und fördert – lokal wie international.

Die Lindy Stiftung

Die Lindy Stiftung gGmbH wurde 2011 von Klaus und Ilse Lindenberg gegründet und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Gefördert werden unter anderem Jugend- und Altenhilfe, Bildung, Kultur, Entwicklungshilfe, Tierschutz sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen. Das Stiftungsvermögen stammt überwiegend aus der Beteiligung an der Lindy-Elektronik GmbH, aber auch direkten Zuwendungen. Die Stiftung unterstützt weltweit gemeinnützige Projekte – mit besonderem Fokus auf Initiativen, bei denen sich auch Mitglieder der Unternehmerfamilie persönlich engagieren. In Krisensituationen wie der Corona-Pandemie oder dem Krieg in der Ukraine leistet die Stiftung schnelle Hilfe – auch in weniger beachteten, aber dringend unterstützungsbedürftigen Regionen. Zudem können Lindy-Mitarbeitende im Rahmen jährlicher Spendenausschreibungen Projekte vorschlagen, die ihnen persönlich am Herzen liegen sind.

Weiteres gesellschaftliches Engagement:

- **Wirtschaftlicher Beitrag in der Region:** Als Familienunternehmen mit rund 60 Arbeitsplätzen tragen wir dazu bei, den Wirtschaftsstandort Mannheim attraktiv zu gestalten und regionale Beschäftigung zu sichern. Wir setzen uns aktiv für die Förderung der regionalen Wirtschaft ein.

- **Engagement bei der IHK:** Wir engagieren uns aktiv in der Industrie- und Handelskammer, um die Interessen der Wirtschaft mitzugestalten und uns für eine starke, zukunftsfähige Region einzusetzen.
- **Ausbildung und Nachwuchsförderung:** Als anerkannter Ausbildungsbetrieb wirken wir dem Fachkräftemangel aktiv entgegen und setzen auf die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte. Wir bieten regelmäßig Praktikumsplätze und Schülerpraktika und schaffen Einstiegsmöglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund.
- **Sachspenden:** Ein Großteil der Gegenstände, die im Geschäftsablauf nicht mehr benötigt werden, wird bei uns nicht einfach entsorgt, sondern unentgeltlich weitergegeben. Diese Spenden finden dankbare Abnehmer in unseren Förderprojekten, bei sozialen Einrichtungen oder direkt bei Menschen, die sich darüber freuen. So konnten beispielsweise IT-Geräte, Möbel und Büromaterialien sinnvoll weiterverwendet werden – eine Win-Win-Situation, die sowohl nachhaltig ist als auch einen sozialen Beitrag leistet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aus Wettbewerbsgründen berichten wir nicht über den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert unseres Unternehmens. Stattdessen verweisen wir auf den Jahresabschluss, der zu gegebener Zeit veröffentlicht wird. Die Erstellung des Jahresabschlusses für das Berichtsjahr befindet sich derzeit noch in Arbeit.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Aktuelle Gesetzgebungsverfahren

Lindy muss sich fortlaufend mit anstehenden, regulatorischen Anforderungen auseinandersetzen, von denen wir als mittelständisches Unternehmen direkt oder indirekt als Teil der Wertschöpfungskette unserer Kunden betroffen sind. In den von den vereinigten Nationen und der EU angestoßenen nachhaltigen Wandel möchten wir uns einbringen und damit verbundene Chancen ergreifen.

Relevante ESG-Gesetzgebungsverfahren sind für uns:

- Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- EU-Lieferkettengesetz (CSDDD)
- EU-Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft (Ökodesign-Verordnung, Right to Repair Richtlinie, Digitaler Produktpass)
- EU-Verpackungsverordnung (PPWR)

Es wurden keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren gemacht. Ein politisches Engagement erfolgt im Rahmen der unten genannten Mitgliedschaften. Grundlage unseres Engagements sind unsere Unternehmenswerte und unser Code of Conduct für gesellschaftliche Verantwortung. Parteispenden werden grundsätzlich nicht getätigt.

Mitgliedschaft und Engagement bei der IHK Rhein-Neckar

Als Pflichtmitglied bei der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK Rhein-Neckar) engagiert Lindy sich aktiv für den Wirtschaftsstandort der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Rahmen der Mitgliedschaft ist Jürgen Lindenberg, Miteigentümer und ehemaliger Geschäftsführer, für die Lindy-Elektronik GmbH als 1. Vizepräsident der IHK Rhein-Neckar im Amt und als Mitglied des Ausschusses für Außenwirtschaft berufen.

Mitgliedschaft und Engagement bei der DIHK

Die Lindy-Elektronik GmbH, vertreten durch Jürgen Lindenberg, ist ebenfalls Mitglied des Ausschusses für Außenwirtschaft der Deutschen Industrie- und Handelskammer. Der Ausschuss ist ein zentrales Gremium der IHK-Organisation, das sich mit aktuellen Entwicklungen der Außenwirtschaftspolitik befasst und Herausforderungen und Lösungen diskutiert. Der Ausschuss liefert Entscheidungshilfen für die Politikberatung der DIHK in Berlin und Brüssel.

Mitgliedschaft im Verband Großhandel BW

Wir sind außerdem Mitglied beim Großhandel BW - Verband für Dienstleistung, Groß- und Außenhandel Baden-Württemberg e.V. Der Verband unterstützt seine Mitgliedsunternehmen mit diversen Serviceleistungen und vertritt gemeinsam mit anderen Landesverbänden die Interessen mittelständischer Unternehmen gegenüber der Politik.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es werden keine Parteispenden von Lindy getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Lindy-Elektronik GmbH mit Sitz in Deutschland unterliegt der nationalen und internationalen Gesetzgebung. Darüber hinaus verpflichten wir uns in unserem Lindy Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung zu Integrität und Rechtschaffenheit. Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften in den Ländern, in denen wir tätig sind. In Staaten mit schwacher institutioneller Struktur orientieren wir uns zusätzlich an bewährten Praktiken verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das unternehmerische Handeln basiert auf ethischen Werten wie Integrität, Rechtschaffenheit, Menschenwürde, Offenheit sowie dem Prinzip der

Nichtdiskriminierung. Wir sprechen uns aktiv gegen Korruption und Bestechung aus und fördern Transparenz und integres Handeln, sowie verantwortungsvolle Führung und Kontrolle. Wir bekennen uns zu fairen, anerkannten Geschäftspraktiken und professionellem Verhalten im Wettbewerb. Der Umgang mit Aufsichtsbehörden erfolgt vertrauensvoll und partnerschaftlich.

Strategien & Maßnahmen zur Sicherstellung richtlinienkonformen Handelns

Zur Umsetzung unserer Compliance-Grundsätze haben wir konkrete Maßnahmen und Regelwerke etabliert:

- **Geschenke und Einladungen:** Der Umgang mit Zuwendungen ist klar in einer internen Arbeitsanweisung sowie im Mitarbeiter-Guide geregelt.
- **Nebentätigkeiten:** Tätigkeiten außerhalb des Anstellungsverhältnisses bei Lindy bedürfen laut Arbeitsvertrag der vorherigen Genehmigung. Vor Erteilung prüft die Personalabteilung insbesondere die Vereinbarkeit mit dem Arbeitszeitgesetz.
- **Rechnungs- und Lieferkontrollen:** Alle Rechnungen und Lieferungen unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip. Zudem besteht ein klar definierter Delegationsrahmen, der als zweistufiges Prüfsystem innerhalb der digitalen Rechnungsverarbeitung fungiert.
- **Whistleblowing-Verfahren:** Über unser Hinweisgeberportal auf der Unternehmenswebsite können Mitarbeitende, Geschäftspartner sowie weitere Stakeholder anonym Hinweise auf rechtswidriges Verhalten einreichen.

Verantwortung & Kontrolle für Compliance bei Lindy

Die Verantwortung für Compliance liegt bei der Geschäftsführung und der obersten Führungsebene, die die Einhaltung gesetzlicher und ethischer Grundsätze überwachen. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Bereiche Legal Compliance, Product Compliance und Corporate Social Responsibility, wobei alle Unternehmensbereiche zur Einhaltung gesetzlicher und richtlinienkonformer Vorgaben beitragen. Unsere Unternehmenswerte und der Code of Conduct verpflichten uns zu gesetzestreuem und ethisch verantwortungsvollem Handeln, welches von der Führung aktiv vorgelebt wird. Die Geschäftsführung sowie das oberste Management überwachen die Umsetzung. Compliance-Themen, insbesondere zur Korruptionsprävention, werden regelmäßig im Rahmen interner Audits des Qualitätsmanagements geprüft. Bei Bedarf übernimmt der Bereich Legal Compliance weiterführende Prüfungen.

Zielsetzungen im Bereich Compliance

Bisher gab es in unserem Unternehmen keine Korruptionsverstöße oder Ermittlungen. Daher wurden bislang keine spezifischen Zielsetzungen für

Compliance-Themen festgelegt. Dennoch planen wir bis 2026 spezifische Schulungen für alle Mitarbeitenden zum Thema Korruption einzuführen, um präventiv gegen mögliche Risiken vorzugehen.

Mögliche Korruptionsrisiken

Korruptionsrisiken bestehen insbesondere in den Bereichen Finance & Controlling, Sales und Product Management. Diese Risiken werden durch die zuvor genannten Maßnahmen adressiert, um präventiv gegen mögliche Verstöße vorzugehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Korruptionsrisiken bestehen insbesondere in den Bereichen Finance & Controlling, Sales und Product Management. Eine Korruptionsrisikobewertung hat bisher nicht stattgefunden und ist für das Berichtsjahr 2025 geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es wurden keine Korruptionsfälle und auch kein Verdachtsfall ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurde kein Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.